

BANGLADESCH-CHRONIK**Menschenrechte:**

- (siehe auch: Todesstrafe, Aufarbeitung der Kriegsverbrechen von 1971, Innere Sicherheit/Polizei, Presse und Meinungsfreiheit, Kultur, Chittagong Hill Tracts, Frauen, Kinder, Weltbank/Internationale Organisationen)
9. September 2015 Heiner Bielefeldt, UN-Sonderberichterstatter für Religions- und Weltanschauungsfreiheit. Beendet seinen zehntägigen Besuch in Bangladesch. Abschließend hebt er die tief verwurzelte Tradition der Koexistenz verschiedener Religionen hervor. Auch religiöse Feste würden oft gemeinsam mit Menschen anderer Religionen gefeiert. Er kritisiert jedoch mehrere gesetzliche Bestimmungen, zum. Beispiel die zur Blasphemie im Strafgesetzbuch. Bestraft werden könne, wer die religiösen Gefühle anderer verletze. Dieses Gesetz habe einen abschreckenden Effekt auf zivilgesellschaftliche Organisationen, Menschenrechtsaktivisten und Mitglieder religiöser Minderheiten. Es trage sehr zum schwindenden Raum für freie öffentliche Diskurse bei. Bielefeldt kritisiert, dass Menschen religiöser Minderheiten, Indigene und zivilgesellschaftliche Organisationen sich häufig unsicher fühlen.
15. September 2015 Neun Menschenrechtsorganisationen organisieren einen runden Tisch zum Thema „50 Jahre schändliches Enemy (Vested) Property Act“ im Cirdap Auditorium in Dhaka. Politiker, Führer von Minderheiten, Rechtsanwälte und Menschenrechtsaktivisten erklären, dass die andauernde Flucht von religiösen Minderheiten aus dem Land der Demokratie und dem Geist des Befreiungskrieges Schaden zufüge. Die neun Organisationen sind Association for Land Reform and Development, Ain O Salish Kendra, Bangladesh Puja Udjapon Parishad, Sammilita Samajik Andolon, Nijera Kori, HRDC, Bangladesh Legal Aid Services Trust und Arpita Sampatti Ain Protirodh Andolon. Gemäß dem Vested Property Return Gesetz soll widerrechtlich angeeignetes Land zurückgegeben werden. Nach diesem Gesetz wurde ein spezielles Tribunal in jedem Distrikt abgesehen von den Chittagong Hill Tracts eingerichtet, um Fälle von Enteignungen zu prüfen. Jedoch werden diese Fälle sehr langsam abgearbeitet sagt Shamsul Huda, geschäftsführender Direktor der Association for Land Reform and Development. In einigen Fällen wurde eine Rückgabe angeordnet, aber die für die Rückgabe Verantwortlichen haben diese Anordnungen nicht umgesetzt.
12. Oktober 2015 In einem offenen Brief an die Regierungschefin kritisiert Amnesty International das Ausmaß der Gewalt in den Chittagong Hill Tracts.
17. Oktober 2015 Amnesty International beklagt, dass zwei Oppositionsführer trotz Verfahrensmängel vor dem Kriegsverbrecher-Tribunal hingerichtet werden sollen.
31. Oktober 2015 Die gewaltsame Unterdrückung der Meinungsfreiheit in Bangladesch hat horrende Ausmaße angenommen, klagt Amnesty International.

14. Dezember 2015 Amnesty International fordert faire Prozesse und ein Ende der Todesstrafe in Bangladesch.
12. Januar 2016 Die CSU fordert wieder einmal einen Kurswechsel der Bundesregierung in der Asylpolitik. Dabei nennt sie erstmals 12 Staaten, die zusätzlich zu „sicheren Herkunftsländern“ erklärt werden sollen. Darunter sind Bangladesch, die Ukraine, Armenien, Indien, Mali und Nigeria.
18. Januar 2016 Ain-o-Salish Kendra (ASK) beklagt, dass sich die Menschenrechtssituation 2015 in Bangladesch deutlich verschlechtert hat. Immer mehr Menschen würden Opfer illegaler Hinrichtungen durch Sicherheitskräfte und würden einfach verschwinden.
19. Januar 2016 Die Dalits gelten nach einem Bericht des „Daily Star“ in vielen Gegenden Südasiens als Unberührbare. In Bangladesch sind sie fast überall in der Gesellschaft diskriminiert – auch in Tempeln, Moscheen und Schulen. Wenn sie dagegen opponieren, werden sie bedroht, beschimpft und geschlagen. Bei Kriminaldelikten, denen sie zum Opfer fallen, werden sie nicht vom Gesetz geschützt. Auch sind sie häufig von Vergewaltigung betroffen, von Folter, Hauszerstörung, Landraub und Vertreibung. Sie haben meistens keinen Zugang zu Bildung und sind mit extremer Armut und Gesundheitsproblemen konfrontiert. Frühverheiratung ist häufig. Viele Dalits leben in städtischen Gegenden. Bei der Arbeit sind sie ebenfalls massiv diskriminiert, verdienen sehr wenig – und arbeiten in sehr gefährlichen Berufen. Dalits in ländlichen Gegenden sind meistens landlos und leben in Häusern aus Stroh und Lehm – oft auf Regierungsland, wo sie ständig Vertreibung fürchten müssen. Außerhalb ihrer Gemeinde dürfen sie kein Haus mieten oder bauen. Zwar sind nach der bangladeschischen Verfassung alle Einwohner gleich und der Artikel 28(1) verbietet jegliche Diskriminierung auf Grund von Religion, Rasse, Kaste, Geschlecht oder dem Geburtsort. Auch internationale Verpflichtungen verbieten Diskriminierung. Aber die Regierung geht nicht gegen diese Diskriminierungen vor.
20. Januar 2016 Nach Angaben der Menschenrechtsorganisation ASK wurden im Jahr 2015 752 Frauen und Kinder vergewaltigt und 94 wurden das Opfer eines Vergewaltigungsversuchs. 60 Frauen wurden nach einer Vergewaltigung getötet. Die meisten der Opfer waren zwischen sieben bis 18 Jahren. Mindestens acht Mitglieder von Sicherheitskräften waren in eine Vergewaltigung involviert. 373 Frauen waren das Opfer häuslicher Gewalt. 273 von diesen wurden getötet, 54 begingen Selbstmord und 46 waren das Ziel körperlicher Misshandlungen. Wegen Mitgift wurden 101 Frauen körperlich misshandelt. 192 Personen wurden bei einem „crossfire“ getötet oder starben in Haft. 50 durch ein RAB und 70 durch die Polizei.
27. Januar 2016 Amnesty International betont in einer Antwort auf Angriffe der bangladeschischen Regierung vom 27. Oktober 2015 die Unabhängigkeit und Überparteilichkeit der Organisation. Falsch sei, dass AI stets gegen die Aufarbeitung der Kriegsverbrechen von 1971 opponiert habe. Das Gegenteil sei richtig: AI habe immer wieder ein Ende der Straflosigkeit für Kriegsverbrecher gefordert – sich allerdings im gleichen Atemzug und

aus grundsätzlichen Beweggründen gegen die Todesstrafe ausgesprochen.

Muktasree Chakma Sathi ist von den Vereinten Nationen zur „Botschafterin für die Menschenrechte 2016“ gewählt worden. Sie setzt sich vor allem für die Rechte der Indigenen und der Frauen in Bangladesch ein.

28. Januar 2016 Human Rights Watch sieht die Meinungsfreiheit in Bangladesch unter starkem Druck- Während extremistische Gruppen Anschläge auf Blogger und ausländische Entwicklungshelfer verübten, gehe die Regierung gegen Medienschaffende und Aktivisten gerichtlich vor.
29. Januar 2016 Die bayerische Regierung fordert die Bundesregierung auf, bei 14 weiteren Staaten prüfen, ob sie den Status eines »sicheren Herkunftslandes« erhalten können. Der Fokus liege auf Ländern, aus denen eine hohe Zahl an Asylbewerbern nach Deutschland komme, die Anerkennungsquote im Asylverfahren aber gering sei, heißt es in einem Entschließungsantrag, die der Bundesrat am Freitag in seiner ersten Sitzung in diesem Jahr in den Innenausschuss überwies. Unter den vorgeschlagenen Ländern ist auch Bangladesch. Bisher gilt Bangladesch nur in Bulgarien als „sicheres Herkunftsland“. Menschenrechtler kritisieren, dass die Forderung der CSU mit der Wirklichkeit und insbesondere der Menschenrechtslage in Bangladesch nichts zu tun hat. Die anderen Länder sind Armenien, Algerien, Benin, Gambia, Georgien, Indien, Mali, Mongolei, Nigeria, Republik Moldau und die Ukraine sowie Marokko und Tunesien.
2. Februar 2016 Beim bangladeschischen Neujahrsfest 2015 haben Gruppen von Männern Frauen bedrängt und schändlich missbraucht. Teilweise wurden sie dabei gefilmt. Weder die meisten Umstehenden noch die Polizei griffen jedoch ein. Jetzt, nach fast einem Jahr, wurde der erste Verdächtige verhaftet.
3. Februar 2016 Die Menschenrechtsorganisation OMCT-FIDH fordert die sofortige Freilassung von Mahmudur Rahman. Der Chefredakteur von "Amar Desh" befindet sich seit April 2013 in Haft. OMCT-FIDH kritisiert die Haft als "willkürlich".
6. Februar 2016 Tausende setzen sich bei dem Tanzakt „One Billion Rising“ für die Frauenrechte in Bangladesch ein. Khushi Kabir, Koordinatorin der Organisation Nijera Kori, fordert ein Ende der gewaltsamen Übergriffe auf Frauen.
25. Februar 2016 Vor dem Jahrestag der Ermordung von Avijit Roy und nach weiteren vier Morden an Bloggern in Bangladesch fordert die US-Kommission für Internationale Religiöse Freiheit die Regierung in Washington auf, sich für den Schutz der Blogger und religiöser Minderheiten in Bangladesch einzusetzen.
26. Februar 2016 Reporter ohne Grenzen appelliert an Bangladeschs Premierministerin Sheikh Hasina, die Jagd auf Daily Star-Chefredakteur Mahfuz Anam zu

stoppen. Anlass für diese Kampagne ist, dass Mahfuz Anam wie viele andere Zeitungen und Fernsehsender am 4. Februar 2007 ohne weitere Überprüfung eine Meldung der Behörden veröffentlicht hat, die auch Hasina der Korruption beschuldigte. Hinter der Mitteilung stand das Militär, das von 2007 bis 2009 defacto die Macht innehatte. Mahfuz Anam hat seinen Fehler in einem Fernsehinterview eingeräumt. Daraufhin hat Sheikh Hasina ihn am 22. Februar aufgefordert, zurückzutreten. Sie forderte ihre Parteiführer zu einer Kampagne auf, die bisher ohne Vorbild in Bangladesch ist. Inzwischen sind in 53 Distrikten des Landes nicht weniger als 79 Anklagen gegen Anam eingegangen. 62 wegen Rufmord, 17 wegen Landesverrat. Am 18. Februar haben neun Vertreter der Zivilgesellschaft ein Ende der Kampagne gefordert: Prof Anisuzzaman, Prof Serajul Islam Choudhury, Prof Jamilur Reza Choudhury, Sultana Kamal, Dr. Sarwar Ali, Ziauddin Tariq Ali, Ayesha Khanam, Prof MM Akash und Abul Hasnat.

4. März 2016 Die Heinrich-Böll-Stiftung verleiht den Anne-Klein-Frauenpreis 2016 an Dr. Gisela Burckhardt. Sie setzt sich seit vielen Jahren für die sozialen und politischen Rechte von Frauen ein; in den letzten Jahren unterstützt sie mit ihrer Organisation Femnet insbesondere Frauen in der bangladeschischen Textilindustrie bei ihrem Kampf um gerechte Löhne und faire Arbeitsbedingungen.

Aufarbeitung der Kriegsverbrechen von 1971:

13. Dezember 2015 Die Universität Dhaka bricht alle Beziehungen mit Pakistan ab, weil das Land weiter offiziell leugnet, während des bangladeschischen Befreiungskrieges überhaupt Grausamkeiten begangen zu haben.
21. Dezember 2015 Khaleda Zia, Vorsitzende der oppositionellen Bangladesh Nationalist Party, erklärt, es gebe Zweifel an der Zahl der Opfer im Unabhängigkeitskrieg. Im Verfahren gegen Sayedee hatte das Anti-Kriegsverbrecher-Tribunal erklärt, der Kampf habe drei Millionen Menschenleben gefordert. 200 000 Frauen seien vergewaltigt und mehr als zehn Millionen in Flucht getrieben worden. In Reaktion darauf und unter Berufung auf Gesetze, die in Europa die Leugnung des Holocaust verbieten, fordern Kommentatoren daraufhin ein Gesetz, das Zweifel an der Opferzahl unter Strafe stellt.
6. Januar 2016 Der Supreme Court hat das Todesurteil gegen Motiur Rahman Nizami bestätigt. Der 72-Jährige Chef der Jamaat-e-Islami, der ab 2001 auch für mehrere Jahre ein Ministeramt innehatte, war Ende 2014 vom War Crimes Tribunal zum Tode verurteilt worden. Es befand Nizami für schuldig, in Massenmord, Vergewaltigungen und Plünderungen verwickelt gewesen zu sein.
- 12: Januar 2016 Erneut will die Regierung ein lebenslängliches Urteil in Todesstrafe umwandeln. In dem Revisionsantrag an den Supreme Court fordert sie die Höchststrafe für Delowar Hossain Sayedee wegen dessen Verwicklung in Kriegsverbrechen im Jahr 1971. Der Supreme Court hatte den Predi-

ger und führenden Politiker der Jamaat-e-Islami im September 2014 „nur“ zu lebenslanger Haft verurteilt.

29. Januar 2016 Amnesty International hat 2008 und wiederholt Regierungen in Bangladesch aufgefordert, faire Verfahren gegen die Kriegsverbrecher von 1971 durchzuführen. Dabei hat die Organisation wiederholt auch ihre Unterstützung angeboten – entgegen dem, was die Regierung Bangladeschs jetzt behauptet. Das ändert aber nichts daran, dass AI in diesem wie in allen Fällen gegen die Todesstrafe eintritt, heißt es in einem offenen Brief an die Premierministerin Sheikh Hasina.
2. Februar 2016 Ein Gericht in Bangladesch verurteilt Obaidul Haque Taher (66) und Aaur Rahman Noni (62) wegen Kriegsverbrechen zum Tode verurteilt. Die beiden Männer sollen während des Unabhängigkeitskriegs 1971 gegen Pakistan in dem Dorf Laufa den Tod von sieben Menschen mitverantwortet haben. Die inzwischen 66 und 67 Jahre alten Männer wollten gegen das Urteil Berufung einlegen, sagte ihr Verteidiger Gazi HM Tanim.

Todesstrafe:

(siehe auch: Kriegsverbrechertribunal)

14. September 2015 Das Kabinett stimmt dem neuen Entwurf des Bangladesh Coast Guard Bill 2015 abschließend zu. Es regelt die Verordnung der Todesstrafe für Meuterei. Das neue Gesetz soll den Bangladesh Coast Guard Act 1994 ersetzen, der keine klaren Vorgaben bezüglich Disziplinarmaßnahmen gegen das Personal der Zivilkräfte macht.
15. September 2015 In Narayanganj im Araihasar Upazila verurteilt ein Gericht zwei Männer zum Tode und einen weiteren zu sieben Jahren Haft. Sie werden schuldig gesprochen, am 5.3.2011 in Darigaon eine bislang nicht identifizierte Frau, die sich verlaufen hatte, vergewaltigt und sie und ihren siebenjährigen Sohn anschließend ermordet zu haben.
8. November 2015 In Sylhet verurteilt ein Gericht vier Männer zum Tode. Sie werden schuldig gesprochen, am 8.7.2015 einen 13-jährigen Jungen erschlagen zu haben. Sie hatten ihn beschuldigt, den Rikscha-Lieferwagen des Hauptverdächtigen gestohlen zu haben.
- In Khulna verurteilt ein Gericht zwei Männer zum Tode. Sie werden schuldig gesprochen, am 3.8.2015 den 12-jährigen Rakib ermordet zu haben, der in der Motorradwerkstatt des einen Verurteilten gearbeitet, dann aber seinen Arbeitsplatz gewechselt hatte. Die Mutter des Werkstattbesitzers wird freigesprochen.
9. November 2015 In Mymensingh verurteilt ein Gericht sechs Männer zum Tode, einen davon in Abwesenheit. Ein weiterer Mann wird zu lebenslanger Haft verurteilt. Sie werden schuldig gesprochen, am 4.5.2010 einen 8-jährigen Jungen aus Muktagachha entführt zu haben, dessen Leichnam drei Tage später gefunden worden war.

12. November 2015 In Dhaka wird Oishee Rahman von einem Schnellgericht wegen Ermordung ihrer Eltern am 16.8.2013 in Chamelibagh zum Tode verurteilt. Menschenrechtsaktivisten und ihr Verteidiger sagen, sie könne nicht zum Tode verurteilt werden, da sie zum Zeitpunkt der Tat noch minderjährig gewesen sei. Der Untersuchungsbeamte der Polizei sagt aus, sie habe die Tat einen Tag vor ihrem 19. Geburtstag begangen, sei nun 21 Jahre alt. Nach Angaben ihres Verteidigers war Oishee drogenabhängig und zum Tatzeitpunkt erst 17 Jahre alt.
17. November 2015 In Chittagong verurteilt ein Gericht vier Männer, einen davon in Abwesenheit, zum Tode. Drei stammen aus dem Chandpur Distrikt und einer aus Moulvibazar. Sie werden schuldig gesprochen, am 17.12.2012 einen 5-jährigen Jungen aus der Haliashahar Area entführt und ermordet zu haben.
In Dhaka verurteilt ein Schnellgericht vier Männer, zwei davon in Abwesenheit, zum Tode. Sie werden schuldig gesprochen, im Jahr 2012 in Kashimabad in Faridpur ein 13-jähriges Mädchen vergewaltigt und getötet zu haben. Die Eltern hatten den Heiratsantrag eines der Verurteilten zurückgewiesen.
In Gazipur verurteilt ein Gericht einen Mann aus Char Khirati im Kapasia Upazila zum Tode. Er wird schuldig gesprochen, am 22.4.2009 seine Frau in einem Familienstreit getötet zu haben.
18. November 2015 In Jamalpur verurteilt ein Gericht fünf Männer zum Tode. Sie werden schuldig gesprochen, am 31.5.2001 einen 7-jährigen Jungen ermordet zu haben. Seine Leiche wurde 80 Tage nach der Tat im Haus eines der Verurteilten gefunden.
22. November 2015 In Chittagong verurteilt ein Gericht ein Ehepaar aus dem Mirsharai Upazila zum Tode. Sie werden schuldig gesprochen, am 11.11.2005 seinen älteren Bruder getötet zu haben.
25. November 2015 In Bogra verurteilt ein Gericht einen Mann aus Manikchak Hatilapur zum Tode. Er wird schuldig gesprochen, am 14.6.2000 seine schwangere Ehefrau getötet zu haben.
26. November 2015 In Dhaka verurteilt ein Gericht vier Männer aus Keraniganj zum Tode. Sie werden schuldig gesprochen, am 24.9.2014 vier Angehörige einer Familie in ihrem Haus in Kerinaganj ermordet zu haben.
29. November 2015 In Barguna verurteilt ein Gericht einen Mann zum Tode. Er wird schuldig gesprochen, im Jahr 2011 in Jakir Tabak seinen Schwager nach einem Streit um Land getötet zu haben.
30. November 2015 In Gazipur verurteilt ein Gericht elf Männer, fünf davon in Abwesenheit, zum Tode. Sie werden schuldig gesprochen, am 17.8.2003 den Juba League-Präsidenten des Kapasia Upazila ermordet zu haben. Die meisten der Verurteilten sind frühere Aktivisten der Juba Dal und Chhatra Dal.

In Sylhet verurteilt ein Tribunal drei Männer zum Tode. Sie werden schuldig gesprochen, am 11.3.2015 einen Schuljungen entführt und ermordet zu haben.

In Naranyanganj verurteilt ein Gericht vier Männer, zwei davon in Abwesenheit, zum Tode. Sie werden schuldig gesprochen, am 20.1.2014 einen Schülers ermordet zu haben. Ein anderes Gericht in Narayanganj verurteilt einen Mann zum Tode. Er wird schuldig gesprochen, am 29.8.2008 eine Schülerin vergewaltigt und ermordet zu haben.

In Chittagong verurteilt ein Gericht vier Männer, davon einen in Abwesenheit, zum Tode. Sie werden schuldig gesprochen, am 3.5.2008 in Gomodni Fultola einen Autorikschafahrer ermordet zu haben.

6. Dezember 2015 Oishee Rahman, die wegen der Ermordung ihrer Eltern am 12.11.2015 zum Tode verurteilt wurde, legt beim High Court Einspruch gegen das Urteil ein.
9. Dezember 2015 Die Berufungskammer wandelt die Todesstrafe gegen Tofail Ahmed Joseph, der im Jahr 2001 von der Polizei als einer von 23 Topkriminellen geführt wurde, in lebenslange Haft um. Er war wegen der Ermordung eines Unternehmers 1996 zum Tode verurteilt worden. Der High Court hatte die Strafe im September 2007 aufrechterhalten.
10. Dezember 2015 Der High Court wandelt die Todesstrafe gegen ein Mitglied der Jama'atul Mujahideen Bangladesh, Mamunur Rashid, in lebenslange Haft um. Er war im Zusammenhang mit einer Granatexplosion auf der Polizeistation von Gazipur 2009 zum Tode verurteilt worden.
31. Dezember 2015 In Dhaka verurteilt ein Schnellgericht zwei Männer, einen davon in Abwesenheit, zum Tode, und einen weiteren zu lebenslanger Haft. Sie werden schuldig gesprochen, am 15.2.2013 den Blogger und Aktivisten Ahmed Rajib Haider in der Nähe seines Hauses in Mirpur Palash Nagar niedergemetzelt zu haben. Nach Ansicht des Gerichts sei der Mord durch Schriften des Mufti Jashim vom Ansarullah Bangla Team angestiftet gewesen. Der Vater des Bloggers weist das Urteil zurück und bezeichnet den Prozess als Farce. Er vermutet Mitglieder der Jamaat-Shibir hinter dem Mord. In den vergangenen Jahren sind mindestens elf säkulare Blogger, einschließlich der fünf im Jahr 2015, ermordet worden und viele andere erlitten schwere Verletzungen. Über drei Dutzend säkulare Blogger oder Autoren haben das Land verlassen oder in verschiedenen Ländern Asyl gesucht. Der Tod Haiders war der erste in einer ganzen Serie von Attacken auf religionskritische Schriftsteller, Blogger und Verleger. Allein 2015 wurden mindestens fünf Menschen wegen ihrer Veröffentlichungen getötet. Die Verurteilung ist die erste in der Mordserie.
7. Januar 2015 Im Zentralgefängnis von Jessore werden Safayet Hossain aus Rajnagar in Kushtia sowie Anwar Hossain und Rashedul Islam aus Kursha hingerichtet. Sie waren schuldig gesprochen worden, am 16.2.1999 die Anführer der Jatiya Samajtantrik Dal, Kazi Aref, Lokman Hossain, Yakub Ali, Ismail Hossain und Samaresh Mandol während einer Demonstration im Daulatpur Upazila in Kushtia erschossen zu haben.

11. Februar 2016 Die Revision gegen die im Dezember 2015 verhängte Todesstrafe gegen drei muslimische Extremisten, die vor zwölf Jahren einen Anschlag auf den britischen Botschafter in Bangladesch verübt haben, wird verworfen. Bei dem Anschlag im Jahr 2004 waren drei Menschen getötet und der Botschafter sowie 50 weitere Menschen verletzt worden. Zwei weitere am Anschlag beteiligte Extremisten müssten lebenslang in Haft. Mehrere Granaten waren damals in der nordöstlichen Stadt Sylhet explodiert, als der aus dem Ort stammende Botschafter dort einen historischen Schrein besuchte.

Justiz//Urteile/Gefängnisse:

13. September 2015 Das Sylhet Divisional Speedy Trial Tribunal verurteilt 32 Personen, darunter den ehemaligen Minister, Luthfuzzaman Babar, sowie den suspendierten Bürgermeister von Sylhet, Ariful Haque Chowdhury, wegen des Mordes am früheren Justizminister Shah AMS Kibria.
5. November 2015 Das United Nations Development Programm startet ein neues Projekt, um den formellen und den informellen Zugang zum Justizsystem in Bangladesch sicherzustellen. Das Programm soll bis September 2016 laufen. Es soll die Justiz- und Menschenrechte stärken und die Rechte aller Bürger schützen.
10. Dezember 2015 Die Asian Human Rights Commission fordert die Rückkehr zu einer unabhängigen Justiz. Nur sie könne die Menschenrechte gegenüber Regierung, Sicherheitskräften und Behörden wirksam schützen.
10. Januar 2016 Bangladeschs oberster Richter Surendra Kumar Sinha warnt, dass die Exekutive die Justiz entmachten will. Richter und Rechtsanwälte sollten sich dagegen wehren, dass die Regierung sämtliche Kontrolle an sich reiße. Wörtlich sagte Surendra Kumar Sinha bei einer Veranstaltung der Supreme Court Bar Association: „Passt auf die Exekutive auf. Sie versucht, uns vollständig zu entmachten. In der Vergangenheit haben wir bei ähnlichen Versuchen, uns auszuschalten, immer unsere Stimme erhoben und protestiert. Wenn wir jetzt nichts tun, wird die Regierung alle Macht im Staat an sich reißen. Wollen wir das?“

Innenpolitik:

(siehe auch: Chittagong Hill Tracts)

3. November 2015 Der amtierende Generalsekretär der BNP, Mirza Fakhrul Islam, wird inhaftiert, das siebte Mal seit Mai 2012. Seine Partei fordert die Regierung auf, ihn wegen seiner gesundheitlichen Probleme freizulassen. Ein Richter hatte seinen Antrag auf Kautions wegen dreier Anklagen wegen Vandalismus und Brandstiftung vom 5. und 6.1.2015 zurückgewiesen. Gegen den BNP-Politiker laufen 79 Prozesse, wobei die meisten Fälle noch in der Untersuchungsphase sind.

5. Dezember 2015 Teilnehmer an einer Kundgebung der Awami League fordern die Mitglieder der BNP, die „Pakistan-Liebhaberin“ und Vorsitzende aus der Partei auszuschließen.
- Mujahidul Islam Selim, Präsident der kommunistischen Partei Bangladesch, erhält eine Todesdrohung per E-Mail. Der Versender Nizam Uddin gibt sich dabei als nayeb-e-amir der „Mission Jihad“ aus.
9. Dezember 2015 Die Menschenrechtssituation sei inzwischen „unter die Nullgrenze“ gesunken, sagt Oppositionspolitikerin Khaleda Zia (BNP).
12. Dezember 2015 In Chowmuhani im Begumgonj Upazila in Noakhali werden bei einer öffentlichen Veranstaltung der BNP für die Bürgermeisterwahl mindestens drei Menschen durch eine primitive Bombe verletzt.
28. Dezember 2015 In der Puthiapara Area im Poba Upazila in Rajshahi werden bei einer Veranstaltung des AL-Bürgermeisterkandidaten für Naohata bei einem Angriff mit zwei primitiven Bomben zehn Menschen verletzt, darunter der Kandidat der AL, der aktuelle Bürgermeister von Naohata, der Krishna League-Präsident des Poba Upazilas, der Präsident und der Generalsekretär der Juba League des Upazilas.
- Mindestend zehn Menschen werden verletzt, als die Autokolonne des BNP-Anführers Aslam Chowdhury während einer Wahlveranstaltung in Satkania mit Steinen angegriffen wird. Der BNP-Mann beschuldigt die Anhänger der AL für diesen Angriff.
30. Dezember 2015 Bei den Kommunalwahlen wird in Chittagong ein Mann getötet und landesweit 100 Menschen durch Schüsse und primitive Bomben verletzt. Am Folgetag sterben zwei weitere Menschen. Es wird auch von Einschüchterungen, dem Stürmen und Betzen von Wahllokalen und dem Entreißen von Wahlzetteln berichtet. In 15 Wahlzentren werden die Wahlen ausgesetzt. Mindestens 33 Bürgermeisterkandidaten, darunter 18 der BNP boykottieren im Verlauf die Wahl mit dem Vorwurf der weit verbreiteten Unregelmäßigkeiten. Die BNP fordert für 1500 Wahlämter in 157 Kommunen die Wahlwiederholung.
1. Januar 2015 Zwei Tage nach den Kommunalwahlen werden mindestens drei Vorfälle von Gewalt gemeldet. In Bagerhat wird ein Büro der AL in Brand gesetzt, in Chuadanga werden bei einer Auseinandersetzung zwischen Anhängern verschiedener Kandidaten vierzehn Menschen verletzt, einer davon lebensgefährlich, und in Satkhira werden sieben Anführer der BNP verhaftet.
3. Januar 2016 In Raipura in Narsingdi werden bei einer Auseinandersetzung zwischen zwei Gruppen der örtlichen AL mindestens 25 Menschen verletzt.
- In Siraganj werden bei einer Auseinandersetzung zwischen zwei Gruppen Unterstützern der Bürgermeisterkandidaten mindestens 30 Menschen verletzt einschließlich fünf Anführer der AL auf Distriktebene.

Ein Anführer der Jatiyatabadi Chhatra Dal, der am 29.12.2015 in seinem Haus in der Rupnagor Area verhaftet worden war, wird bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB in Mirpur erschossen, Drei Mitglieder des RAB seien verletzt worden.

5. Januar 2016 In Pirpur in Raipura in Narsingdi werden bei einem Kampf zwischen Anhängern der AL und der BNP mindestens 30 Menschen verletzt und 20 Häuser verwüstet.

Kampf gegen Korruption:

13. September 2015 Die ACC bildet zwei Task Forces, die Korruption verschiedener staatlicher Dienstleistungsunternehmen beobachten und bekämpfen sollen. Einen Monat zuvor waren zehn Task Forces wegen Unregelmäßigkeiten aufgelöst worden.

21. September 2015 Die ACC hat im Zusammenhang mit Betrügereien der staatlichen Basic Bank Limited weitere 23 Klagen eingereicht.

27. September 2015 Der Minister für Straßenverkehr und Brücken, Obaidul Kader, sagt, die Regierung bereite eine Liste von Mitgliedern der Regierungspartei vor, die an Verbrechen, Korruption und verschiedenen Unregelmäßigkeiten beteiligt seien.

26. Oktober.2015 Die Organisation TIB tadelt die Abgeordneten, indem sie sagt, sie würden das Parlament in ein Puppentheater verwandeln. Die meiste Zeit verbrachten sie damit, die Regierung zu loben und die nicht im Parlament vertretenen Parteien zu kritisieren.

2. November.2015 Die ACC startet eine Untersuchung gegen eine Abteilung von Angestellten des Laldighi East Corporate-Zweiges der staatlichen Janata Bank unter dem Vorwurf, sie sei an einer Veruntreuung von 210 Millionen Taka beteiligt.

11. November 2015 Eine interne Untersuchung der staatlichen Bangladesh Small Industries and Commerce Bank Limited stellt fest, dass der ehemalige Vorsitzende Sheikh Abdul Hye Bacchu mindestens 36 unrentable Zweigstellen eröffnet hat, nur um eigene Vertraute unterzubringen.

Innere Sicherheit/Polizei:

(siehe auch: Menschenrechte, Innenpolitik, Religion, Religionen, Demonstrationen, Bildung/Universitäten, Chittagong Hill Tracts, Landstreitigkeiten, Verkehr/Infrastruktur/Technik)

14. September 2015 Eine Gruppe von Studenten des Titumir College attackiert Studenten von privaten Universitäten in Banani nach der Entscheidung des Kabinetts, eine Steuer auf Studiengebühren zu erheben.

Im Shyamnagar Upazila werden zwei mutmaßliche Waldräuber von einem Mob gelyncht.

In Mymensingh hacken unbekannte Täter einen lokalen AL-Anführer, Mohar Uddin, zu Tode.

17. September 2015 In drei Kanälen in Satkhira werden sechs Fischer entführt.
28. September 2015 Im Diplomatenviertel von Dhaka wird der italienische Entwicklungshelfer Cesare Tavella erschossen. Drei unbekannte Täter flüchten auf einem Motorrad. Der „Islamische Staat“ erklärt, dass seine Mitglieder den Mord verübt haben.
30. September 2015 Die USA raten ihren Bürgern in Bangladesch, sehr achtsam zu sein und besonders vorsichtig an öffentlichen Plätzen. Es gebe "zuverlässige, neue Informationen" über geplante Angriffe auf Ausländer.
1. Oktober 2015 Der Vorsitzende des australischen Cricketverbandes sagt zwei Testspiele, die in Chittagong und Dhaka stattfinden sollten, aus Sicherheitsgründen ab. Diese Entscheidung wird vom bangladeschischen Innenminister kritisiert.
2. Oktober 2015 Das Parlamentsmitglied und AL-Präsident des Sundarganj Upazila, Manjurul Islam, schießt im betrunkenen Zustand auf den Jungen Shahadat Hossain Sourav aus Gopalchara und verletzt ihn.
3. Oktober 2015 In Alutari in Rangpur wird der japanische Geschäftsmann und Philanthrop Kunio Hoshi nahe seines Landes erschossen. Er hatte mehr als ein Jahr dort gelebt. Er war im landwirtschaftlichen Bereich forschend tätig.
14. Oktober 2015 Die Polizei inhaftiert den Abgeordneten der AL für Gaibandha, Manjurul Islam Liton, dessen Schüsse auf ein Kind für Schlagzeilen sorgten. Nachdem der Vater des Kindes Anzeige wegen versuchten Mordes erstattet hatte, versteckte sich Manjurul. Das 9-jährige Opfer wird im Rangpur Medical College Hospital behandelt.
24. Oktober 2015 Die Ermittler im Fall des ermordeten Italieners Cesare Tavella nehmen vier Männer fest. Sie bezichtigen Abdul Quayum, führendes Mitglied der BNP, hinter dem Mord zu stehen. Der Sprecher der BNP dementiert, dass einer der Verhafteten ein führendes Mitglied oder Aktivist der BNP sei. Nach Aussagen von Familienmitgliedern der Verhafteten und unabhängigen Zeugen waren die Männer bereits zwei Wochen zuvor festgenommen worden. Während die Regierung politische Gegner der Ermordung der beiden Ausländer beschuldigt, haben der US-Think Tank SITE und das Middle East Media Research Institute, die Internetseiten radikaler Islamisten auswerten, schon Mitte des Monats bestätigt, dass der IS die Verantwortung für die Morde übernommen hat.
25. Oktober 2015 Im Dorf Nishchintapur in Kushtia wird ein junger Mann mit körperlicher Behinderung mutmaßlich von Einwohnern zu Tode geprügelt.

26. Oktober 2015 Elf Mitglieder des Wahlkomitees erhalten Morddrohungen von einer unbekanntem Handynummer. Sollten sie es versäumen, eine nicht genannte Summe zu zahlen, würden sie sterben.
- In Goalando wird ein mutmaßlicher Räuber von der Polizei bei einem „Schusswechsel“ getötet.
- Der Junge, dem vom AL-Abgeordneten Manjurul Islam Liton in Gai-bandha in die Beine geschossen wurde, wird nach 24-tägiger Behandlung aus dem Krankenhaus des Rangpur Medical College entlassen.
27. Oktober 2015 Laut Polizeiangaben hat der Anführer der Islami Chhatra Shibir von Bogra den Unterinspektor Ibrahim Hossain Mollah in Dhaka erstochen. Er wird nun von der Polizei gesucht.
28. Oktober 2015 In Dhaka werden in den Stadtteilen Jatrabari und Kafrul bei einem Zusammenstoß zwischen Aktivisten der Jamaat-e-Islami und der Polizei mindestens 15 Menschen verletzt. 22 Mitglieder der Jamaat und ihrer Studentenorganisation Islami Chhatra Shibir werden verhaftet. 22 primitive Bomben sichergestellt.
- Innenminister Asaduzzaman Khan weist die Behauptung des US-Think Tanks SITE zurück, es gäbe eine Organisationsstruktur des IS in Bangladesch und sie sei für die Ermordung der beiden Ausländer und den Bombenanschlag auf die Schiiten verantwortlich.
- In Chadpai im Mongla Upazila in Bagerhat wird ein verdächtiger Räuber bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB erschossen.
29. Oktober 2015 Ein Untersuchungsbeamter im Falle des ermordeten Japaners Kunio Hoshi sagt, die Untersuchung sei bald abgeschlossen. Ein Mann sei Stunden nach der Tat festgenommen worden und habe gestanden.
30. Oktober 2015 In Sylhet wird ein verdächtiger Straßenräuber von einem Mob erschlagen und ein anderer lebensgefährlich verletzt. Sie und vier weitere hatten zuvor einem Mann Geld, Ausweis und Handy gestohlen.
- In Talbag in Savar werden bei einer Auseinandersetzung zwischen Aktivisten der AL mindestens zehn Menschen verletzt.
- In Comilla werden bei einer Auseinandersetzung innerhalb der Bangladesh Chhatra League ein Aktivist und ein Passant durch Schüsse verletzt. Der lokale Anführer der BCL wird festgenommen.
31. Oktober 2015 Im Zusammenhang mit der Ermordung des Japaners Kunio Hoshi am 3.10.16 befinden sich ein Rikschafahrer sowie zwei Farmarbeiter weiterhin in Haft. Menschenrechtsgruppen, die gegen die Haft protestieren, erhalten die Antwort, diese befänden sich in „Sicherheitshaft“. Eine der Familien wird von der Polizei mit einem Sack Reis und 1000 Taka unterstützt.
- In Botumara in Sylhet wird bei einem Kampf zwischen zwei Gruppen von Einwohnern ein Mann getötet.

- 31.10./1.11.2015 In Chittagong werden bei einem Zusammenstoß zwischen der Awami Juba League und der BCL, bei dem auch geschossen wurde, mindestens drei Menschen verletzt und 100 Geschäfte verwüstet. Ein Mann wird festgenommen. Zwischen den Gruppen geht es um die Vorherrschaft im Bezirk und das Erheben von Gebühren bei den Geschäftsbetreibern.
1. November 2015 Minhajul Arefin Russel, der nach der Ermordung des Italieners Cesare Tavella verhaftet wurde, legt ein Geständnis ab. Insgesamt wurden drei Beschuldigte in Untersuchungshaft gebracht.
2. November 2015 Ein Gericht in Rangpur weist die Kautionsanträge von zwei Verdächtigen im Fall der Ermordung von Kunio Honshi zurück.
- In Barobazar Koraitala im Kaliganj Upazila in Jenaidah wird ein Mann bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB erschossen. Nach Aussage der Polizei hätten drei Kriminelle, die auf einem Motorrad unterwegs waren, das Feuer eröffnet.
- In der Kumarkhada Area im Sadar Upazila in Gazipur wird ein Mann bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB erschossen.
- An der Universität von Chittagong werden bei einer Auseinandersetzung zwischen Mitgliedern der BCL mindestens zehn Menschen verletzt, darunter zwei Polizisten. Gegen 235 Aktivisten der BCL wird Anzeige wegen Angriffs auf die Polizei und des illegalen Waffenbesitzes erstattet.
- Auf dem Gelände eines Sportkomplexes für Frauen in Bogra erleidet ein 5-jähriges Mädchen Verbrennungen, als eine primitive Bombe explodiert. Eine weitere Bombe wird entdeckt.
3. November 2015 In Churkhai in Mymensingh werden zwei der Mitgliedschaft in einer Bande Verdächtige beim „Schusswechsel“ mit der Polizei verletzt.
4. November 2015 In Habiganj werden bei einer Auseinandersetzung zwischen zwei Gruppen wegen des Stalkings einer Schülerin über 50 Menschen verletzt, einschließlich fünf Polizisten. 20 Personen müssen ins Krankenhaus gebracht werden, zwei von ihnen im lebensbedrohlichen Zustand. Eine hohe Anzahl von Läden und Fahrzeugen werden verwüstet. Gegen 500 Personen wird wegen des Angriffs auf die Polizei Anzeige erstattet.
- In Baraipara erstechen Unbekannte an einem Checkpoint bei einem gezielten Angriff einen Polizisten der Industriepolizei und verletzen einen weiteren schwer.
- Auf dem Grundstück der Zentralmoschee der Rajshahi Universität wird eine Handgranate gefunden.
5. November 2015 An der Grenze von Putkhali in Benapole wird ein flüchtiger Angeklagter aus Rajbari bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.

In Tongibari in Munshiganj wird ein zuvor Verhafteter bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.

In Rajbari wird ein mutmaßlicher Krimineller bei einem Schusswechsel mit der Polizei. Gegen ihn liefen dreizehn Verfahren.

6. November 2015 Vor dem nationalen Presseclub in Dhaka fordern Demonstranten die unverzügliche Freilassung des inhaftierten Mitglieds von Nagarik Oikya, Mahmudur Rahman Manna. Er ist seit sieben Monaten inhaftiert, ohne dass ein Verfahren gegen ihn läuft. Nach einem Telefonat mit dem führenden Mitglied der BNP, Sadeque Hossain Khoka, wurde gegen ihn Anzeige wegen Aufwiegelung erhoben.

7. November 2015 In Moakola in Shahjadpur in Siraganj werden bei einem Streit zwischen zwei Gruppen von Dorfbewohnern zwei Menschen getötet und 27 verletzt. 15 Personen werden festgenommen.

Nach Aussage von Familienangehörigen eines des Mordes an Cesare Tavella Beschuldigten, Rasel Chowdhury, habe er ihnen bei einem Besuch im Zentralgefängnis von Kashimpur gesagt, er habe das Geständnis abgelegt, weil er brutal gefoltert worden sei und ihm mit einem „Schusswechsel“ gedroht wurde.

8./9. November 2015 In den Distrikten Dinajpur und Siraganj werden 155 Personen einschließlich 85 Anführer und Aktivisten der BNP, Jamaat-e-Islami und Islami Chhatra Shibir festgenommen. Ihnen werden subversive Aktivitäten vorgeworfen.

10. November 2015 In Chaitir More in Rangpur wird der frühere Präsident der AL der Tapa-Union mit einem Messer niedergemetzelt.

15. November 2015 In Mohakhali in Dhaka wird ein verdächtiger Krimineller bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB erschossen. Er war 35 Tage zuvor von Armeeangehörigen in Zivil in Gazipur verhaftet worden und später der Polizei übergeben worden. Die Witwe berichtet, dass drei Tage zuvor ein Mann zu ihr gekommen sei mit dem Angebot, er könne gegen eine Zahlung von 300.000 Taka seine Freilassung erwirken. Sie habe ihm das Geld gegeben.

Muhib Hossain Masum, Öffentlichkeitssekretär der Olema League der Sylhet Distrikt-Einheit und Beschuldiger im Mordfall am 9-jährigen Sayeed aus Roy Nagar am 13.3.2015, stellt sich der Polizei. Die drei übrigen Verdächtigen, darunter ein suspendierter Polizist, haben bereits ein Geständnis abgelegt.

12. November 2015 In Jhenaida wird ein örtlicher Anführer der Juba League von Unbekannten mit einem scharfen Gegenstand angegriffen und lebensgefährlich verletzt.

Der Hauptbeschuldigte des siebenfachen Mordes in Narayanganj am 27.4.2014, Noor Hossain, wird von Indien an Bangladesch ausgeliefert und im Zentralgefängnis von Dhaka inhaftiert. Am 27.4.2014 waren sieben Männer, darunter der Bürgermeister von Narayanganj, auf der

Straße mutmaßlich von Mitgliedern einer RAB-Einheit entführt worden. Einige Tage später fand man ihre Leichen im Fluss Sitalakhya. Die Familien der Opfer beschuldigten Noor Hossain und das RAB 11 der Tat. Am 14.6.2014 war Noor Hossain gemeinsam mit zwei Bangladeschis in Barasat in Indien verhaftet worden.

13. November 2015 An verschiedenen Orten in Chapainawabganj verhaften Mitglieder des RAB drei Männer wegen der Ermordung von Kunio Hoshi. Sie beschlagnahmten Feuerwaffen und Messer.

In Kalia Bazar in Bagerhat werden bei einem Kampf zwischen zwei Gruppen der AL mindestens 22 Menschen verletzt, darunter auch Frauen. Ein Mann wird festgenommen.

14. November 2015 In Chowdhurydangi werden vier mutmaßliche Räuber von einem Mob erschlagen. Einem Polizeibericht zufolge haben acht bis zehn Räuber aus drei Häusern Wertgegenstände geraubt, während sie die Bewohner als Geiseln hielten. Drei Menschen verletzten sie lebensbedrohlich. Herbeigerufene Anwohner können vier Räuber festhalten.

16. November 2015 In Panerphara Dhala im Sadar Upazila wird ein Beschuldigter in einem Entführungsfall aus Rajghat bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.

18. November 2015 An einer Bushaltestelle in Dinajpur wird der 50-jährige Italiener Piyara Samio von Unbekannten angeschossen. Er arbeitet als Arzt im Kasba Missionary Hospital in Dinajpur.

In Brahmanbaria wird ein mutmaßlicher Räuber bei einem Schusswechsel zwischen ihm gemeinsam mit seinen Komplizen und der Polizei getötet. Vier Polizisten werden verletzt.

In Suihari in Dinajpur schießen Unbekannte auf einen 64-jährigen Arzt und Priester aus Italien, Piero Parola, und verletzten ihn. Eine Kugel durchbohrt seinen Hals.

19. November 2015 In Rampura in Dhaka werden bei einer Anti-Hartal-Demonstration beim Kampf zwischen Aktivisten der Chhatra League und der Juba League mindestens neun Menschen verletzt, zwei von ihnen durch Schüsse.

- 19./20. Nov. 2015 Bei einer landesweit konzertierten Polizeiaktion werden mindestens 400 Personen festgenommen, darunter über 150 Anführer und Aktivisten der BNP und der Jamaat-e-Islami. Der Präsident der Rangpur-Einheit der BNP, Mozaffar Hossain, wird laut Aussage seiner Familie von einem RAB in Zivil festgenommen. Das örtliche RAB und die Polizei bestreiten jedoch, ihn festgenommen zu haben.

20. November 2015 Nach Aussagen eines Berichts von Associated Press übernimmt der IS auf seiner Webseite die Verantwortung für den Anschlag auf Piero Parola. Die Angaben deckten sich jedoch nicht mit den Begebenheiten. Der IS wirft dem Priester eine Christianisierungskampagne vor.

In Yeakubnagar im Sitakunda Upazila wird ein örtlicher AL-Aktivist von Unbekannten vor seinem Haus erstochen.

22. November 2015 In Sylhet werden bei einem Zusammenstoß zwischen der BCL und der Jatiyatabadi Chhatra Dal, einer Studentenorganisation der BNP, mindestens sieben Menschen verletzt.

In Pirijkandi im Raipura Upazila in Narsingdi werden bei einem Zusammenstoß zwischen zwei Gruppen der AL mindestens 20 Menschen verletzt und 100 Häuser verwüstet. Zwölf Menschen werden schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht.

24. November 2015 Der Bürgermeister und gleichzeitige Jamaat-Anführer von Cox's Bazar, Sawar Kamal, wird von seinem Dienst suspendiert, weil er gemeinsam mit 269 anderen Personen dreier Mordfälle beschuldigt wird. Ihnen wird vorgeworfen, am 15.2.2013 durch die von ihnen initiierte Gewalt bei der Forderung, den verurteilten Kriegsverbrecher Delawar Hossain freizulassen, für die Morde verantwortlich zu sein.

In Dhaka werden vor einem Gericht Strafanzeigen gegen vier Männer, darunter den sogenannten IS-Koordinator in Bangladesch Shakhawatul Kabir und drei seiner Mitstreiter wegen Terrorismus gestellt. Kabir habe in Pakistan trainiert und sei vier Jahre wegen seiner Verbindung zur JMB inhaftiert gewesen. Auf seinem Laptop seien viele Videos und Handbücher zum IS-Training gewesen.

24. November 2015 Die Polizei findet in Uttara in Dhaka auf einem Friedhof das heimliche Grab der vermissten Japanerin Hiroye Miyata. Sie war am 19.11.2015 von der japanischen Botschaft als vermisst gemeldet worden. Die Polizei vermutet, dass sie von ihrem Geschäftspartner ermordet und begraben wurde.

In Mirpur in Dhaka werden sieben mutmaßliche Mitglieder der JMB verhaftet.

- 25./26. Nov. 2015 In Dhaka wird auf dem Gebiet der Polizei von Darussalam der vermutete Planer des Bombenanschlags von Hussaini Dalan bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei erschossen. In verschiedenen Gegenden werden fünf weitere Verdächtige festgenommen, alle mutmaßliche Mitglieder der verbotenen Jamaat-ul Mujahideen Bangladesh.

26. November 2015 Ein Gericht in Lalmonirhat verurteilt zwei Männer zu lebenslanger und einen weiteren zu zehn Jahren Haft, diesen in Abwesenheit. Sie werden schuldig gesprochen, am 17.8.2005 an verschiedenen Orten der Stadt einschließlich Gerichtsviertel und Bahnhof Bombenanschläge verübt zu haben.

28. November 2015 In Sunamganj werden beim Zusammenstoß zwischen zwei Gruppen von Dorfbewohnern mindestens 25 Menschen verletzt. Drei werden mit lebensgefährlichen Verletzungen in die Klinik in Sylhet gebracht.

29. November 2015 In Tejgaon kommt es zu einer Auseinandersetzung zwischen Transportarbeitern und der Polizei, als diese einen illegalen Lastwagenterminal räumen will. Ein Arbeiter, ein Passant und ein Fotojournalist werden verletzt.
- In Dhaka flieht ein entlassener Polizeiunterinspektor aus der Polizeihaft. Gegen ihn war Anklage erhoben worden, da er im Jahr 2012 gemeinsam mit einem ebenfalls entlassenen Unterinspektor und einer Polizeikraft auf der Polizeistation Kafrul einen Geschäftsmann so gefoltert haben soll, dass dieser an den Verletzungen starb.
30. November 2015 Die Regierung suspendiert vier Mitglieder des Stadtrates von Narayanganj. Ihnen wird vorgeworfen, in kriminelle Machenschaften einschließlich Mord involviert zu sein.
- In der Urubaria Khal Gegend in Bagerhat im östlichen Teil der Sundarbans werden zwei mutmaßliche Waldräuber aus Morrelganj in einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet.
1. Dezember 2015 In Magura erlässt die Polizei eine Strafverfügung gegen 17 Aktivisten der Juba League. Bei einem internen Streit am 23.7.2015 wurden ein unbeteiligter Mann durch Schüsse getötet sowie eine schwangere Frau und ihr ungeborenes Kind durch Schüsse verletzt.
- Im Pabna Sadar wird ein Anführer der AL von Aktivisten der Juba League mit Messern angegriffen und lebensgefährlich verletzt.
2. Dezember 2015 In Rahmatpur in Jessore wird ein des Raubes Verdächtiger bei einem „Schusswechsel“ zwischen ihm gemeinsam mit seinen Komplizen und der Polizei getötet. Drei Polizisten werden verletzt.
- In Chapainawabganj wird ein mutmaßlicher Krimineller aus Ramchandrapur im Sadar Upazila bei einem „Schusswechsel“ zwischen ihm, seinen Komplizen und der Polizei getötet.
- Nach Angaben der Polizei werden in Motijheel in Dhaka sechs mutmaßliche Mitglieder der neuen militanten Organisation Mujahed of Bangladesh festgenommen. Sie hätten geplant, einen „pir“ zu ermorden, um auf ihre Präsenz aufmerksam zu machen. Die Gruppe habe etwa 30 Mitglieder.
4. Dezember 2015 Ein Aktivist der BCL des Rupsha Upazila und Generalsekretär der Shrimpshändler-Vereinigung in Khulna überlebt einen Bombenanschlag, der in seinem Haus auf ihn verübt wird. Die Täter werfen zwei Bomben in sein Schlafzimmer.
5. Dezember 2015 In Tantir Pukur im Stadtteil Sanarpar wird ein Anführer der AL mit durchgeschnittener Kehle aufgefunden. Er war der Generalsekretär der Abteilung 8 der Sarulia Union.

8. Dezember 2015 Der stellvertretende Generalinspektor der Polizei sagt, dass die verbotene Jamaat-ul Mujahideen Bangladesh in die Ermordung von Kunio Hoshi involviert sei. Eines ihrer Mitglieder habe auf ihn geschossen.
- In Khanpukur in Monpurkur in Dinajpur wird ein mutmaßlicher Räuber von einem Mob erschlagen.
9. Dezember 2015 Seit November hat die Polizei in Verbindung mit den jüngsten Terrorangriffen 40 Männer festgenommen, die sie den verbotenen Gruppen Jamaat-ul Mujahideen Bangladesh und dem Ansarullah Bangla Team zurechnen. Dazu gehören der Mord an zwei Richtern in Jhalakathi, der Bombenanschlag in Hussaini Dalan, der Angriff auf den Checkpoint in Ashulia und die Ermordung von Bloggern. Der mutmaßliche Anführer Al Bani alias Mahfuz war kürzlich bei einem Schusswechsel getötet worden.
10. Dezember 2015 In Purindabazar in Narayanganj werden acht mutmaßliche Räuber von einem Mob erschlagen und drei weitere verletzt.
- Saifuzzaman Sohag, ein Anführer der BCL, wird in seinem Haus in Rajshahi, wie seine Familie vermutet, von einem RAB verhaftet. Zwei Tage später fordert ein Anrufer 100.000 Taka Lösegeld von dessen Schwiegervater. RAB und Polizei weisen zurück, dass sie Sohag verhaftet hätten.
- In der Bhushibandar Area im Dinajpur Sadar Upazila werden ein mutmaßlicher Räuber gelyncht und fünf Menschen, darunter zwei weitere Räuber, verletzt. Die beiden Räuber lebensgefährlich.
27. Dezember 2015 In Chittagong werden drei verdächtige Mitglieder der JMB verhaftet. In Gazipur werden zwei Männer, die ebenfalls der JMB zugerechnet werden, bei der Razzia eines RAB erschossen.
28. Dezember 2015 Am Tambulbunia-Kanal in den Sundarbans werden zwei verdächtige Räuber der „Akash Bahini“, einer aus Sharankhola und der andere aus Rampal in Bagerhat, in einem „Schusswechsel“ mit einem RAB erschossen.
29. Dezember 2015 In der Char Mansa Area in Tewariganj in Lakshmpur wird die Leiche eines lokalen Anführers der BCL aus Dharmapur gefunden, der seit sechs Tagen vermisst wurde.
1. Januar 2016 Im Amtali in Barguna wird die Leiche eines Arbeiterführers aus Patuakhali gefunden. Der Mann war Vizepräsident von Jatiyabadi Skramik Dal des Distriktes Patuakhali, des Arbeiterflügels der BNP.
- In Sonagari Sada werden bei einer Auseinandersetzung zwischen der Polizei und Aktivisten der Juba Dal mindestens zehn Menschen verletzt, darunter vier Polizisten, als der Juba Dal-Anführer Oli Ahmmad verhaften werden soll.
3. Januar 2016 In Rupnagar in Dhaka wird ein mutmaßlicher Krimineller bei einem Schusswechsel mit einem RAB erschossen.

Der australische Cricketverband sagt die Teilnahme des ab dem 27.1.2016 stattfindenden Weltcups der unter-19-Jährigen wegen Sicherheitsbedenken ab.

In Magurata im Tangail Sadar wird ein mutmaßlicher Räuber aus Sholakuri in Madhupur bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB erschossen. Zehn weitere mutmaßliche Räuber werden verhaftet.

5. Januar 2016 In Rajendrapur in Gazipur wird ein mutmaßlicher Krimineller aus der Salna Kathura Area bei einem „Schusswechsel“ zwischen ihm, seinen Komplizen und der Polizei erschossen.

6. Januar 2016 In Munshiganj wird der Besitzer einer Rikschagarage bei einer Bombenexplosion verletzt, als er die Bombe, die in seinem Bett lag, in einen Mülleimer werfen will.

7. Januar 2016 In Belekhan in Jhenaidah wird ein 80-jähriger Homöopath tot aufgefunden. Er weist Stichwunden in der Mitte und auf der rechten Seite des Brustkorbs auf. Nach Meinung des US-Think Tanks SITE hat der IS die Verantwortung für diese Tat übernommen, da der Arzt zum Christentum konvertiert sei. Nach Meinung der Polizei habe der Mann das Leben eines Bohemian geführt und sei verschiedenen Glaubensrichtungen gefolgt. Er sei auch mehrfach verheiratet gewesen.

Der Vater von Rakib Md Noor Alam, welcher am 3.8.2015 in einer Motorradgarage zu Tode misshandelt worden war, sagt aus, er sei heute und bereits zwei Tage zuvor über Telefon mit dem Tode bedroht worden, wenn er die Anzeige wegen Mordes nicht zurückziehe und wenn er die Polizei über die Drohung informiere. Er wendet sich jedoch an die Polizei und fordert Sicherheit für sich und seine Familie. Er hatte am 4.8.2015 den Besitzer der Werkstatt, dessen Mutter und einen Angestellten angezeigt. Am 8.11.2015 waren der Besitzer und der Angestellte zum Tode verurteilt, die Mutter freigesprochen worden.

8. Januar 2016 In Santahar in Adamdighi in Bogra wird bei einem Kampf zwischen Aktivisten der Jatiya Party und der AL ein Mann, Mitglied der Sramik League, getötet. Er ist der Bruder des unterlegenen Bürgermeisterkandidaten der AL.

In der Padua Intersection im Chauddagam Upazila wird ein örtlicher Anführer der Juba Dal aus Kulasar von einem Angreifer angeschossen. Auch werden ihm die Sehnen an beiden Beinen durchtrennt. Er stirbt kurze Zeit später.

In Santahar in Bogra wird ein lokaler Anführer der Awami Juba League bei einem Kampf zwischen Transportarbeitern getötet und zehn weitere Männer verletzt.

9. Januar 2016 Auf der Polizeistation von Daulatpur in Khulna fordert ein Geschäftsmann die Bestrafung der Polizisten, die vier Tage zuvor seinen Sohn gefoltert hätten.

Militär:

(siehe auch: Chittagong Hill Tracts, Außenpolitik)

30. Januar 2016 Die Vorwürfe des sexuellen Missbrauchs und der Ausbeutung durch UN-Soldaten im vergangenen Jahr sind in 69 Fällen bestätigt. Darunter seien auch 22 Fälle in der Zentralafrikanischen Republik, sagte ein ranghoher UN-Vertreter. Zudem gebe es dort neue Vorwürfe in fünf Fällen, an denen Militärs und Polizisten aus Bangladesch sowie Kongo, Senegal, Niger und Marokko beteiligt sein sollen. Unter den Opfern waren auch sechs Minderjährige.

21. Februar 2016 Das Stockholmer Friedensforschungsinstitut Sipri weist darauf hin, dass Bangladesch neben Pakistan und Myanmar zu den Hauptempfängerländern chinesischer Rüstungsexporte gehört.

Gewerkschaften, Demonstrationen/Streiks:

(siehe auch: Menschenrechte, Landstreitigkeiten, Chittagong Hill Tracts)

18. September 2015 Im Kalihati Upazila in Tangail kommen bei einer spontanen Demonstration gegen die sexuelle Belästigung einer Frau nahe einer Bushaltestelle am Tangail-Mymensingh Highway zwei Menschen durch Schüsse ums Leben. Eine weitere Person erleidet schwere Schussverletzungen. Während die Polizei behauptet, die Opfer seien bei Kämpfen zwischen den Demonstranten und den Anhängern eines örtlich einflussreichen Mannes getötet worden, bezichtigen andere die Polizei, geschossen zu haben. Einen Tag später erstattet die Polizei gegen 1000 Dorfbewohner Anzeige wegen zweifachen Mordes. Bis zum 20.9. sterben zwei weitere Menschen an ihren Verletzungen.

19. September 2015 In Tangail richtet die Polizei wegen der Ereignisse am Vortag ein Untersuchungskomitee ein und suspendiert sieben Polizisten vom Dienst.

12. Oktober 2015 Textilarbeiter blockieren den Dhaka-Tangail Highway in Ashulia in Dhaka für zwei Stunden, setzen drei Minibusse in Brand und beschädigen zehn weitere, nachdem zwei ihrer Kollegen bei verschiedenen Verkehrsunfällen gestorben sind. Eines der Opfer wurde von einem Minibus überfahren. Laut ihrer Kollegen fahren seit Jahren illegal Minibusse auf dem Highway ohne dass die Polizei diesbezüglich etwas unternimmt.

Medien/Pressefreiheit:

(siehe auch: Menschenrechte, Todesstrafe, Chittagong Hill Tracts, Frauen)

31. Oktober 2015 Ansarullah übernimmt die Verantwortung für die Angriffe auf die Verleger des ermordeten Autors Avijit Roy. Bei den Angriffen in den Verlags-

häusern in Shabagh und Lalmatia wird Faisal Arefin Dipan ermordet sowie Ahmed Rahim Tutul, Sudeep Kumar Roy Barman und Tareque Rahim verletzt.

1. November 2015 Rafida Ahmed Bonya erklärt in einem Interview, die Behörden suchten nicht ernsthaft nach den Mördern ihres Mannes. „Von der sogenannten Liste der Feinde des Islam, die kursiert und auf der 84 Namen stehen, sind bereits zehn Menschen tot. Dennoch wird nichts gegen die Drahtzieher und Hintermänner unternommen.“ Aus Angst vor dem IS habe Premierministerin Sheikh Hasina bis heute die Morde an den Bloggern nicht öffentlich verurteilt.
10. November 2015 Im Zusammenhang mit der Ermordung des Bloggers Ananta Bijoy am 12.5.2015 werden drei Männer verhaftet. Alle drei waren zuvor bereits wegen der Ermordung des Autors und Bloggers Avijit Roy festgenommen worden.
15. November 2015 Der emeritierte Professor der Universität Dhaka, Anisuzzaman, erhält eine telefonische Todesdrohung, er werde mit einer Machete getötet. Grund sei seine Unterstützung atheistischer Verleger und Blogger. Er beantragt daraufhin ein General Diary auf der Polizeistation Gulshan.
18. November 2015 Im Zusammenhang mit der Todesdrohung und der späteren Ermordung des Bloggers Niladri Chattopadhyay Niloy werden in Dhaka, Narayanganj und Chittagong drei Männer festgenommen.
10. Januar 2016 Justizminister Anisul Huq kündigt ein neues Digital Security Act. Damit sollen Bestimmungen des umstrittenen old ICT Act überarbeitet und erläutert werden. Menschenrechtler fordern seit langem die Abschaffung des Section 57.
4. Februar 2016 Mahfuz Anam, angesehener Chefredakteur des "Daily Star" und fundierter politischer Kritiker, räumt in einer Talkshow einen schlimmen Fehler ein. Er habe 2007 eine Erklärung der vom Militär gedeckten Übergangsregierung über Korruptionsvorwürfe an Sheikh Hasina ungeprüft veröffentlicht. Die Erklärung ist der Auftakt zu einer Kampagne, in der Anam mehr als 70 Mal angeklagt wird.

Bildung/Universitäten:

- (siehe auch: Menschenrechte, Aufarbeitung der Kriegsverbrechen von 1971, Innere Sicherheit/Polizei, Indigene Bevölkerungsgruppen außerhalb der CHT/ethnische Minderheiten)
19. September.2015 Der Unterricht an 307 staatlichen Schulen fällt aus. Die Lehrer streiken für eine bessere Bezahlung.
22. September .2015 Die Vereinigung der Primarlehrer Oikya Jote droht ab dem 6. Oktober mit unbefristetem Streik, wenn ihre Forderungen, u.a. die Beseitigung von Benachteiligungen bei den Gehaltslisten, nicht beseitigt werden.

7. Oktober.2015 Nahezu ein Drittel aller Studenten mit einem Bachelor oder Master von privaten Universitäten haben ihren Abschluss an Einrichtungen erhalten, die von der Regierung nicht anerkannt werden, weil sie verschiedene rechtliche Vorgaben nicht erfüllt haben.
28. Oktober 2015 Bei einem Kampf zwischen Mitgliedern der Bangladesh Chhatra League im Barisal Sher-e-Bangla Medical College werden mindestens vier Studenten verletzt. Nach dem Vorfall wird das College auf unbestimmte Zeit geschlossen.
6. November.2015 Die staatlichen Grundschulen der Hauptstadt sind faktisch Schulen der Armen geworden. Eltern beklagen die fehlende Qualität des Unterrichts und der Angebote und schicken, wenn möglich, ihre Kinder auf private Schulen, heißt es in einem Zeitungsbericht.
- 23./24. Nov. 2015 In Jessore werden in einem Gebäude der Universität zwei Studenten, die der Islami Chhatra Shibir angehören, mutmaßlich von BCL-Aktivisten zu Tode geprügelt, ein dritter wird verletzt.
10. Dezember 2015 Bei einer Auseinandersetzung zwischen Studenten der Jessore Universität für Wirtschaft und Technologie und örtlichen Bewohnern wegen des Stalkings einer Studentin werden mindestens 20 Menschen verletzt.
15. Dezember 2015 Universitäten der EU werden 82 Lehrern und Studenten aus Bangladesch ein Erasmus+-Stipendium anbieten.

Kultur:

(siehe auch: Menschenrechte)

14. Februar 2016 Auf der größten Buchmesse Bangladeschs, Amar Ekushey Book Fair in Dhaka, wird der Stand des Verlags Ba-Dwip Prakashan geschlossen. Als Grund wird angegeben, dass sich das Buch "Islam Bitarka" (Debatte über den Islam) negative über den Islam und seinen Propheten äußere und religiöse Gefühle verletze.

Religionen/religiöse Minderheiten:

(siehe auch: Menschenrechte, Kultur, Frauen, Indigene Bevölkerungsgruppen außerhalb der CHT/ethnische Minderheiten)

24. Oktober 2015 In Dhaka werden bei einer Explosion neben dem Hussaini Dalan Imambara ein Jugendlicher getötet und etwa 100 Menschen unterschiedlich schwer verletzt. Die Explosion ereignet sich, als sich die Schiiten anlässlich von Ashura auf die Tajia Prozession vorbereiten. Fünf Tage später stirbt ein weiterer Mann an seinen Verletzungen. Die Polizei vermutet die Täter bei der Jamaat-e-Islami und ihrer Studentenorganisation Islami Chhatra Shibir. Vier Männer, die zunächst verhaftet werden, werden später wieder freigelassen.

27. Oktober 2015 Der christliche Priester Luk Sakar, der einem Mordanschlag entgehen konnte, verlässt auf Anweisung seiner Kirche mit seiner Familie den Ishwarde Upazila in Pabna.
30. Oktober 2015 In Feni werden acht Aktivisten der AL festgenommen wegen des Angriffs auf Hindus in Mathiara im Feni Sadar Upazila zwei Tage zuvor. Der Angriff erfolgte während des Feuerwerks anlässlich Lakshmi Puja. Mindestens zehn Hindus wurden verletzt und eine schwangere Frau verlor ihr Kind, als einer der Angreifer ihr in den Bauch trat.
24. November 2015 In Faridpur wird der Generalsekretär der Faridpur-Einheit des Hindu Buddha Christian Oikya Parishad, Alok Sen, vor seinem Haus von zwei Unbekannten angegriffen und an Händen und Beinen mit scharfen Waffen schwer verletzt.
- In Tejgaon nimmt die Polizei Abdul Haque, einen früheren Lehrer einer Madrassah, fest. Ihm wird vorgeworfen, über SMS Todesdrohungen an 153 Politiker, Autoren, Lehrer und Intellektuelle verschickt zu haben.
26. November 2015 In Rangpur erhalten mindestens zehn Priester per Brief und in Dinajpur ein Priester über Telefon Morddrohungen.
- Bei einem Angriff auf eine schiitische Moschee im Dorf Haripur wird ein Imam war getötet. Drei Menschen wurden verletzt. Die Verantwortung übernimmt die sunnitische Terrormiliz Islamischer Staat (IS). Die Regierung hat mehrfach behauptet, der IS sei in dem südasiatischen Land nicht aktiv. In Bangladesch leben vor allem sunnitische Muslime, die Schiiten sind in der Minderheit.
27. November 2015 Im Zusammenhang mit dem Anschlag auf eine schiitische Moschee in Haripur in Shibganj in Bogra am Abend zuvor werden zwei Männer festgenommen. Der Angriff wurde von vier bis fünf Männern ausgeführt. Der IS übernimmt die Verantwortung für den Anschlag.
- In Khulna erhalten zwei Priester verschiedener Kirchen eine Todesdrohung per Telefon. Ein Priester ist Leiter der Church of God's Bangladesh, der andere ist katholischer Bischof des Bistums Khulna. Nach Aussagen der Polizei werden Sicherheitsmaßnahmen ergriffen. Zwei Lehrer der Universität Rajshahi erhalten ebenfalls Todesdrohungen per Telefon. Abdul Kashem vom Fachbereich internationale Beziehungen und Mohammad Shafi, ein früherer Dozent des Fachbereichs Geschichte. Bei Abdul Kashem bezeichnet sich der Anrufer als Anführer der Sarbohara Partei. Shafi wird mit dem Tode bedroht, falls er kein Geld zahlt.
- Nach Aussagen der Polizei wurden die Sicherheitsmaßnahmen für Gebetshäuser religiöser Minderheiten erhöht. Besonders für die der Schiiten und der Christen.
- In Manikganj beantragt ein Priester aus Utholi im Shibalaya Upazila auf der Polizeistation von Shipalaya ein General Diary. Er hat Angst vor ei-

nem möglichen Angriff, nachdem sechs maskierte Männer, die auf Motorrädern kamen, in seiner Kirche nach ihm gesucht hätten.

28. November 2015 In Bogra nimmt ein Gericht im Zusammenhang mit dem Angriff auf die schiitische Moschee drei Männer in Untersuchungshaft. Unter ihnen der Direktor der Emdadul Ulum Qoumi Madrassah in Shibganj und ein Student der Madrassah in Haripur. Bereits am Vortag waren drei Männer verhaftet worden.
4. Dezember 2015 In einem Hindu-Tempel in Dinajpur explodieren mehrere Bomben. Dabei werden nach Angaben der Polizei mindestens zehn Menschen verletzt, sechs von ihnen schwer. Im Kantajeu-Tempel fand eine Theateraufführung statt, als drei Bomben explodierten. Hindus stellen etwas mehr als acht Prozent der Bevölkerung Bangladeschs.
5. Dezember 2015 Bei einem Bombenanschlag bei Ras Mela am Kantajen Tempel in Kaharole in Dinajpur werden mindestens zehn Menschen verletzt. Sechs von ihnen werden ins Krankenhaus gebracht. Drei Personen werden festgenommen.
10. Dezember 2015 Im Kaharole Upazila in Dinajpur zünden Männer in einem Tempel der International Society for Krishna Conscionsness zunächst eine Bombe und geben dann Gewehrschüsse ab, während dort das Tempelkomitee tagt. Zwei Menschen werden verletzt. Zwei der Täter können von Anwohnern festgehalten werden. Gegen neun Männer wird Anzeige erstattet. Die Polizei rechnet die Täter der Jamaat-ul Mujahideen Bangladesh zu.
13. Dezember 2015 Tapan Kumar Barman (44), Priester der "Kirche Gottes" in Lalmonirhat, erhält eine Todesdrohung per Brief. Unbekannte sandten ihm im Namen von Aktivisten des Islamischen Staates, Abteilung Bangladesch. „Wir haben unsere Macht bereits bei dem Bombenanschlag auf den Dianjpur Kantaji Tempel bewiesen“, heißt es darin.
15. Dezember 2015 Die Hindu American Foundation (HAF) ruft die Regierung nach den jüngsten Angriff dazu auf, die Hindu Gemeinschaft besser zu beschützen, Zudem fordert sie eine gründliche Untersuchung der Vorfälle, bei denen auch Personen verletzt wurden.
25. Dezember 2015 Bei einem Selbstmordanschlag auf eine Moschee der muslimischen Minderheit der Ahmadija sind in Bangladesch fünf Gläubige verletzt worden. Die Explosion in der Region Rajshahi ereignet sich während des Freitagsgebets. Der Täter stirbt. Später erklärt sich der IS für verantwortlich.
3. Januar 2016 In Chalma im Belabo Upazila in Narsingdi werden ein Radha Kriisna-Tempel und in Loknath Babar ein Mondir Tempel von 15 bis 20 Personen verwüstet.
8. Januar 2016 Hunderttausende Muslime aus der ganzen Welt pilgern in die bangladeschische Stadt Tongi. Bishwa Ijtema ist eine der größten islamischen Wallfahrten der Welt, zusammen mit der Hadsch nach Mekka in Saudi-Arabien und dem Gedenkfest Arbain in der irakischen Stadt Ker-

bala. Bei der Zusammenkunft in der Nähe der bengalischen Hauptstadt Dhaka werden insgesamt drei Millionen Gläubige erwartet. Das Treffen helfe, Frieden, Einheit und Solidarität unter den Muslimen der Welt zu verbreiten, erklärten Premierministerin Sheikh Hasina und Präsident Abdul Hamid. Zum ersten Mal fand diese Versammlung vermutlich im Jahr 1949 statt.

Chittagong Hill Tracts:

(siehe auch: Justiz/Urteile/Gefängnisse)

16. August 2015 Die Zeitungen „The Daily Star“ und „Prothom Alo“ berichten, Armeeangehörige hätten in den Chittagong Hill Tracts (CHT) fünf Indigene getötet. Nach Angaben von Al-Jazeera wies daraufhin der bangladeschische Militärsicherheitsdienst DGFI Unternehmen an, keine Anzeigen in diesen Zeitungen mehr zu schalten.
13. September 2015 Die internationale CHT-Kommission fordert die juristische Untersuchung eines Schusswechsels zwischen Indigenen und Armeeangehörigen, bei der am 15.8.2015 im Baghaichari Upazila in Rangamati fünf Indigene getötet wurden. Die fünf Getöteten waren Mitglieder der Parbatiya Chhattagram Jana Sanghati Samity (MN Larma Faction). Nach Medienberichten habe die Armee in Baghaihat einen Tipp bekommen wegen angeblicher terroristischer Aktivitäten. Dies habe zu einer Razzia geführt. In den Medien habe es jedoch keine Details zu dem Vorfall gegeben, weshalb die Regierung jetzt dringend aufgefordert würde, eine unparteiische Untersuchung durchzuführen, um die genauen Umstände zu ermitteln. Timir Baran Chakma, ein anderes Mitglied der JSS (MN Larma Faction) wurde im August 2014 mutmaßlich in Armeegehwahrsam gefoltert und getötet. Zu diesem Fall gab es keinen unabhängigen Bericht.
21. Oktober 2015 Die PCJSS ruft zu einem eintägigen Boykott aller Ämter und Behörden in den drei Distrikten auf. Dazu gehören alle Regierungs- und Nichtregierungsämter, Gerichte, Banken, Versicherungen, NGO-Büros. Mit dem Boykott wollen sie ihre Forderung einer vollständigen Umsetzung des CHT-Friedensvertrages unterstreichen.
28. Oktober 2015 Die PCJSS kritisiert ein Rundschreiben des Ministeriums für Wohnungsbau und öffentliche Bauvorhaben vom 15.8.2015. Im dem Rundschreiben werden die Behörden aufgerufen, vorsichtig bei dem Gebrauch des Wortes „indigen“ zu sein, wenn es um die Genehmigung von Veranstaltungen geht. Dies könnte zu der Forderung führen, verfassungsmäßig als indigen anerkannt zu werden. Nach Angaben der PCJSS ist dieses Rundschreiben selbst nicht verfassungsgemäß, da die Verfassung die freie Meinungsäußerung garantiere und es nirgendwo in der Verfassung steht, dass das Wort „indigen“ nicht benutzt werden dürfe. Die PCJSS fordert, dieses Rundschreiben unverzüglich zurückzuziehen.

30. Oktober 2015 In Kaghrachari wählt der zweite Zentralrat der Vertreter der Gemeindeverwaltungen der CHT ein neues 23-köpfiges Komitee. Mehr als 200 Vertreter nehmen daran teil. Sarbattom Chakma, Vorsitzender des Panchhari Upazila wird Präsident. Thema des Treffens ist, wie eine Verbesserung der Existenzgrundlage gesichert werden kann.
4. November 2015 Mindestens 78 Mitglieder der MRO National Party, einer bewaffneten Gruppierung in Bandarban, kündigen an, sich am nächsten Tag in Kurukpata Bazar der Mro Social Party zu ergeben. Die MRO National Party wurde gegründet, um das Land der Mro zu schützen und gegen ihre Unterdrückung zu protestieren. Sie sind aktiv in Ruma, Thanchi, Lami und Alikdam. In den CHT leben 22.000 Mro. Die Mehrheit dieses Volkes lebt in Myanmar.
10. November 2015 In Pashchim Chailiyatoli in Khagrachari werden fünf Aktivisten der PCJSS (reforms /MN Larma) mutmaßlich entführt. Es wird vermutet, dass die UPDF in die Entführung verwickelt sein könnte.
- In Dhaka fordern die Anführer verschiedener politischer und soziokultureller Organisationen die verfassungsmäßige Anerkennung der ethnischen Minderheiten als „indigen“ und die vollständige Umsetzung des Friedensvertrages von 1997.
19. November 2015 In Uttar Khabangparhia im Distrikt Khagrachari werden bei einer gemeinsamen Aktion von Polizei und Armee sechs Anführer und Aktivisten der UPDF festgenommen.
- In North Mahajanpara in Khagrachari nehmen Sicherheitskräfte fünf Aktivisten der UPDF fest. Anschließend übergeben sie sie der Polizei. Vor dem Distriktgericht werden sie der Räuberei und des illegalen Waffenbesitzes beschuldigt. Am 26.11.2015 bezeichnen ihre Angehörigen die Beschuldigungen als falsch und grundlos. Sie fordern ihre bedingungslose Freilassung.
1. Dezember 2015 Des Vorsitzende der nationalen Menschenrechtskommission erklärt, dass aufeinanderfolgende Regierungen in den vergangenen 18 Jahren die Menschenrechte verletzt hätten, weil sie den Friedensvertrag nicht umgesetzt haben.
- In Khagrachari wird ein Schüler getötet und ein Mitschüler lebensgefährlich verletzt, als ein Kleinlastwagen sie überrollt, weil der Fahrer versucht, während einer von der UPDF ausgerufenen halbtägigen Straßenblockade, vor einer starken Patrouille von Armee und Grenzschutz zu fliehen. Unter der Leitung der UPDF führen acht Organisationen eine Blockade durch, um die unverzügliche Freilassung der Präsidentin der Hill Women's Federation, Nirupa Chakma, sowie der Sekretärin der HWF-Einheit Khagrachari, Dweetia Chakma, und anderer Aktivisten, die am 29.11.2015 bei einer Demonstration anlässlich des „Palästina Solidaritätstages“ verhaftet wurden, zu erreichen. Zudem waren 14 Aktivisten verletzt worden.
10. Dezember 2015 Die Polizei blockiert einen Demonstrationzug der Pahari Chhatra Parishad, des Ganatantrik Juba Forum und der Hill Women's Federation

zum Innenministerium. Die Organisationen fordern die Freilassung ihrer inhaftierten Anführer sowie die Sicherstellung ihres verfassungsmäßigen Rechts auf Demonstrationen.

31. Dezember 2015 Die PCJSS ruft zu einer eintägigen Blockade von Straßen und Wasserwegen in Rangamati für den 3.1.2016 auf. So wollen sie gegen massive Unregelmäßigkeiten während der Kommunalwahlen protestieren. Trotz ihrer Beschwerden beim stellvertretenden Kommissar in Rangamati gab es keine Untersuchung und der Kandidat der AL wurde als korrekt gewählt erklärt.

Indigene Bevölkerungsgruppen außerhalb der CHT:

16. November 2015 In Rajshahi beenden mehrere Hundert Angehörige indigener Minderheiten unter dem Banner des Jatiya Adivasi Parishad aus mehreren Distrikten im Nordwesten des Landes ihren zweitägigen Marsch. Sie wollen so ihre Forderung unterstützen, eine separate Landkommission für sie einzurichten. Zudem fordern sie Maßnahmen, um den Landraub gegen sie zu stoppen, ihnen ihre Landrechte zu sichern und ihre Sicherheit auf Leben. Sie fordern die Verhaftung von Verantwortlichen für das Zerstören von Häusern und das Vergewaltigen und Misshandeln von Frauen und Mädchen in verschiedenen Gegenden in Rajshahi.
4. Dezember 2015 In Dhaka fordern Anführer des Bangladesh Hindu Buddhist Christian Unity Council bei einer Demonstration eine ihrer Größe angemessene Beteiligung der religiösen und nationalen Minderheiten in der Regierung und der Verwaltung. Für das Parlament fordern sie 60 Sitze, das entspricht 20 Prozent der verfassungsrechtlichen Plätze. Außerdem fordern sie das Aufheben des Islams als Staatsreligion in der Verfassung und die vollständige Umsetzung des Friedensvertrages für die CHT.
11. Dezember 2015 Im Raiganj Upazial in Sirajganj findet eine Demonstration von Indigenen statt, organisiert vom Bangladesh Adivasi Forum. Etwa 2000 Indigene, hauptsächlich Santal, Mahato und Oraon nehmen teil. Shantu Larma, Präsident des Forums und Präsident der PCJSS, fordert die Regierung auf, den Indigenen die gleichen Rechte wie den Bengalen zu sichern und eine unabhängige Landkommission zu installieren.
- Bei einer Versammlung der Adivasi Chhatra Parishad auf dem Campus der Universität Rajshahi, an der über 150 indigene Studenten teilnehmen, wird die verfassungsmäßige Anerkennung und die Bildung einer separaten Landkommission gefordert. Sie fordern zudem, dass die Grundschulbildung in ihren eigenen Sprachen vermittelt werden solle. Weitere Forderungen sind eine Quote von 5 Prozent für indigene Studenten in öffentlichen Bildungseinrichtungen und Universitäten, Essays über ihr Leben und ihre Kulturen in den Lehrbüchern und Stipendien.
4. Januar 2016 Nach dem Grenzabkommen zwischen Indien und Bangladesch mit dem Austausch der Enklaven sind etwa 350 Khasi und Garo aus Palla-

thol im Baralekha Upazila in Sylhet von 350 Morgen Betel- und Teegärten abgeschnitten.

12. Januar 2016 Unter dem Projekt „Development Assistance for Special Areas“ werden in diesem Jahr 7 Millionen Taka als Stipendien an 350 Studierende aus ethnischen Minderheiten vergeben.

18. Januar 2016 Mit einer langen Menschenkette durch alle betroffenen Distrikte protestiert die Bevölkerung der Chittagong Hill Tracts für die Einhaltung des Friedensvertrages und der Menschenrechte. Angehörige des Militärs versuchen an einer Stelle vergebens, die Kette zu sprengen.

Frauen:

(siehe auch: Menschenrechte, Todesstrafe, Innere Sicherheit/Polizei, Weltbank/Internationale Organisationen)

12. September 2015 Ein lokaler Anführer der Juba League, der Jugendorganisation der AL aus Kagapasha, wird wegen Vergewaltigung eines minderjährigen Hindumädchens festgenommen. Ein früheres Mitglied der Juba League sagt später aus, die Nachbarn hätten sich nicht getraut, etwas gegen den mutmaßlichen Täter zu sagen, da dessen Familie einflussreich ist. Die Mutter des Mädchens hatte Anzeige erstattet und gibt an, von dem mutmaßlichen Täter bedroht worden zu sein.

11. Oktober 2015 Nach Aussage der Geschäftsführerin der Bangladesh Environmental Lawyers Association haben nur 18 Prozent der Frauen nennenswerten und 48 Prozent gar keinen Landbesitz. Es könne kein Empowerment für Frauen geben, wenn nicht das Recht auf Landbesitz sichergestellt werde. Viele Frauen in ländlichen Gebieten leiden unter Unterernährung.

26. Oktober 2015 In Dhanmondi stirbt ein 15-jähriges Hausmädchen aus Nilphamari infolge von Misshandlungen. Die Polizei verhaftet den Sohn des Arbeitgebers, der in die Tat verwickelt sein soll. Die anderen Familienmitglieder tauchen unter. Nach Aussage ihres Bruders hat sie acht Jahre bei der Familie gearbeitet. In den letzten Monaten sei sie nicht mehr bezahlt worden und die Misshandlungen hätten angefangen.

9. November 2015 In Dakkhin Majupur in Laxmipur wird eine Frau nach drei Monaten Ehe von ihrem Mann und dessen Familie in einem Mitgiftstreit getötet.

10. November 2015 Nach Aussage einer Studie von Plan International, Asia Child Marriage Initiative und Coram International heiraten 73 Prozent der Mädchen vor dem 18. Geburtstag, einige schon im Alter zwischen zwölf bis vierzehn Jahren.

12. November 2015 In Gaibandha verurteilt ein Gericht einen jungen Mann aus Uttar Analertari im Sadar Upazilla zu lebenslanger Haft. Er wird schuldig gesprochen, eine junge Frau und zwei weitere Familienmitglieder mit Säure bespritzt zu haben, da die Frau ihn abgewiesen hatte.

13. November 2015 In Dhaka wird eine 15-jährige Textilarbeiterin auf dem Heimweg nach Genda entführt und in einem Garten von vier oder fünf Männern vergewaltigt. Außerdem bedrohen sie sie, die Vergewaltigung nicht anzuzeigen. Ein Mann wird festgenommen.
15. November 2015 Im Medical College in Dhaka stirbt die 23-jährige Textilarbeiterin Maze-da Khatun 23 Tage, nachdem ihr Mann wegen eines Familienstreits einen Säureanschlag auf sie verübt hatte. 60 Prozent der Haut verbrannten. Der Ehemann ist untergetaucht.
3. Dezember 2015 Nach einem Bericht von Bangladesh Mahila Parishad, für den vierzehn nationale Zeitungen ausgewertet wurden, begingen im November 45 Frauen Selbstmord, um weitere Grausamkeit nicht länger ertragen zu müssen, dreizehn wurden wegen eines Mitgiftstreits getötet, sechs nach einer Vergewaltigung. 103 Frauen wurden vergewaltigt, 20 von ihnen durch mehrere Männer, 454 waren irgendeiner Art von Gewalt ausgesetzt und 105 wurden aus verschiedenen Gründen getötet. 41 Frauen waren das Opfer von Angriffen, dreizehn von Stalkern, 21 Frauen das Ziel sexueller Belästigungen, von denen drei Selbstmord begingen.
5. Dezember 2015 Eine Collegestudentin aus Gopalpur im Kachua Upazila stirbt an ihren Brandverletzungen, die ihr fünf Tage zuvor von ihrem Mann und dessen Mutter zugefügt worden waren, in dem sie Kerosin über sie gegossen und angezündet haben.
15. Dezember 2015 Im Gender Inequality Index nach Daten des Human Development Report 2015 der UN steht Bangladesch auf Rang 111 von 155 Ländern, Indien auf Rang 130 und Pakistan auf Rang 121. Im Index werden u. a. Müttersterblichkeit, die Geburtenrate bei Jugendlichen, die Anzahl der Frauen im Parlament und die Teilhabe an Bildung und am Arbeitsmarkt erfasst. In Bangladesch sind 20 Prozent der Parlamentssitze mit Frauen besetzt, in Indien 12,2 Prozent. Bei 100 000 Geburten sterben in Bangladesch 170 Frauen, in Indien 190 Frauen. 34 Prozent der Mädchen in Bangladesch besuchen eine weiterführende Schule, in Indien sind es 27 Prozent. 57 Prozent der Frauen in Bangladesch sind erwerbstätig, in Indien 27 Prozent. Beim Human Development Index liegt Bangladesch auf Platz 142, Pakistan auf Platz 147 und Indien auf Platz 130.
1. Januar 2016 In Char Falkan verhaftet die Polizei vier Menschen, darunter eine Frau, wegen der Verbreitung eines Videos, in dem die Vergewaltigung einer Neuntklässlerin gezeigt wird. Der Vater hatte gegen sieben Personen Anzeige erstattet.
3. Januar 2015 In der Drik Gallery wird das Buch „The Spectual Wound: Sexual violence, public memories and the Bangladesh war of 1971“ der Autorin Nayanika Mookherjee vorgestellt. Sie arbeitet an der Durham University in North Carolina.
4. Januar 2016 Nach Aussage von Salma Ali, Geschäftsführerin von Bangaldesh Mahila Ainjibi Samity gab es im vergangenen Jahr 362 Angriffe gegen Frauen, eine Steigerung um 24 Prozent im Vergleich zu 2014. Die Zahl von

Erpressung von Kindern und Frauen mit Sexvideos sei gestiegen. Mindestens 49 Sexvideos seien 2015 veröffentlicht worden. Viele Betroffene würden aus Scham keine rechtlichen Schritte einleiten. Fatwas und Säureangriffe seien zurückgegangen.

5. Januar 2016 In Mohammadpur Genera Camp in Dhaka wird eine 28-jährige Frau von drei Männern mit Säure bespritzt. Sie erleidet Verbrennungen an beiden Händen, dem Rücken und der Taille. Ihr Ehemann vermutet als Täter drei Männer, die sie permanent belästigt hätten.

Sexuelle Minderheiten:

7. September 2015 Die „Story of Dhee“ heißt der erste lesbische Comic Strip, der in Bangladesch gelauncht wird. Darin schildert eine homosexuelle Frau ihr Leben und ihre Nöte. In Comilla sieht sich derweil der junge Journalist Raimoni Chisty einer Verfolgung durch Islamisten ausgesetzt. Die Polizei erlässt Haftbefehl wegen „unnatürlichem Sexualverhalten“ und Beleidigung religiöser Gefühle.

Kinder:

- (siehe auch: Menschenrechte, Todesstrafe, Innere Sicherheit/Polizei, Frauen, Armut/Nahrungsmittelknappheit, Weltbank/Internationale Organisationen)
27. Oktober 2015 In Motijheel wird ein 15-jähriger Jugendlicher mutmaßlich von seinem Arbeitgeber, einem Restaurantbesitzer, erschossen. Nach Polizeiangaben ergeben dies Videoaufzeichnungen. Insgesamt seien drei Personen beteiligt gewesen. Der Restaurantbesitzer taucht unter. Ein Angestellter, der den Jugendlichen ins Krankenhaus bringt, wird festgenommen. Der Restaurantbesitzer hatte den Jugendlichen verdächtigt, ein Handy gestohlen zu haben.
29. Dezember 2015 Ein Spieler des bangladeschischen Cricket-Nationalteams soll seine elf Jahre alte Haushaltshilfe mehrfach gequält haben. Ein Spaziergänger hatte das Mädchen im September auf einer Straße der Hauptstadt Dhaka gefunden. Die Elfjährige erklärte der Polizei, der 29-Jährige und seine Frau hätten sie immer wieder geschlagen. Eine ihrer Hände war verbrannt und sie zeigte verschiedenen Verletzungen am Körper. In Bangladesch ist es nicht ungewöhnlich, dass wohlhabende Familien minderjährige Haushaltshilfen beschäftigen. Hossain spielte zuletzt im Mai für das Nationalteam; nun ist er vorübergehend suspendiert.
1. November 2015 In Khulna wird ein 12-jähriger Junge von einem Ehepaar brutal misshandelt und lebensgefährlich verletzt, als er Blumen aus ihrem Garten pflückt. Nachdem sie ihm Beine und Hände gefesselt hatten, schlagen sie ihn mit einem Stock und rasieren ihm den Kopf. Die Frau wird festgenommen, während der Mann fliehen kann.
20. November 2015 Im Jamalpur Sadar Upazila werden drei Kinderheiraten von der Polizei verhindert. Ein Mädchen war zwölf Jahre und zwei 17 Jahre alt.

22. November 2015 In Kadamtala in Basabo und im Tejgaon Industriegebiet werden ein vierjähriges Mädchen und ein vierjähriger Junge mutmaßlich jeweils von einem Nachbarn vergewaltigt. Der Junge wird mit starken Blutungen ins Krankenhaus gebracht.
28. November 2015 Der Kabinettssekretär Mohammad Shafiul Alam erklärt Lalmonirhat als frei von Kinderheiraten. Im vergangenen Jahr wurden 73 Kinderheiraten verhindert und 46 Eltern verhaftet.
8. Januar 2016 In Shiddeshwari in Dhaka versucht ein zehnjähriges Hausmädchen, sich das Leben zu nehmen, in dem sie sich in Brand steckt. Als Grund gibt sie an, die Misshandlungen der Familie ihres Arbeitgebers nicht mehr ertragen zu haben. 95 Prozent der Haut verbrennen. Sie stirbt am nächsten Tag.
10. Januar 2016 In Jhenaida gewährt ein Gericht einem siebenjährigen Jungen aus Mostabapur in Kaliganj in Jhenaida auf Grund seines Alters die Freilassung gegen Kaution wegen einer Vergewaltigungsanzeige gegen ihn vom 24.4.2015. Im Beisein des Siebenjährigen hatte ein vierzehnjähriger Jugendlicher eine Zweitklässlerin vergewaltigt. Später war der Junge sowohl als Komplize als auch Zeuge bezeichnet worden.

Armut/Nahrungsmittelknappheit:

- (siehe auch: Menschenrechte, Innere Sicherheit/Polizei, Bildung/Universitäten)
25. September 2015 Nach wie vor ist Bangladesch eines der ärmsten Länder der Welt: 43 Prozent der Bevölkerung lebt nach Aussagen der Weltbank von weniger als 1,25 US-Dollar täglich. Sechs bis sieben Millionen Kinder sind unterernährt.
11. November 2015 In den Jahren 2009 bis 2015 hat die Regierung 374.944.000 Quadratmeter Regierungsland (Khas Land) an Landlose verteilt.
4. Februar 2016 Ungefähr 85 Prozent der Bevölkerung lebt in ländlichen Gegenden und hängt direkt oder indirekt weitgehend von der Landwirtschaft ab. Oft fehlt es an Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen sowie an Lagerhallen und ausreichenden Verbindungswegen zu größeren Marktplätzen. Wegen zunehmendem Landverlust und Armut ist die Landflucht groß. Besonders verwundbar sind die Gegenden, die anfällig sind für Naturkatastrophen, sowie gewisse Gegenden im Norden, die jedes Jahr vor der Amanreisernte mit einer Hungersituation konfrontiert sind (Monga).

Landstreitigkeiten:

21. September 2015 Die Bemühungen der Regierung, verlassenes Eigentum zu Staatsland (khas) zu erklären, hat im letzten Jahr so gut wie keine Fortschritte gemacht. Beamte aus dem Landministerium beschuldigen andere Minis-

terien, nicht zu kooperieren, indem sie keine guten Daten zur Verfügung stellten.

29. September.2015 Das Landministerium verlängert die Frist, bis zu der die entsprechenden Ministerien eine genaue Aufstellung von verlassenen Land bei ihm einreichen können, bis 31. Oktober. Dies ist die vierte Verlängerung, da die meisten anderen Ministerien der Aufforderung bisher nicht nachgekommen sind.
9. Oktober.2015 Die Regierung will Gesetze, Regelungen und Verordnungen, die Landeigentum betreffen, auf den neuesten Stand bringen, sie vereinfachen und an andere Gesetze angleichen.
13. Oktober 2015 Örtlich einflussreiche und reiche Gruppen haben Medienberichten zufolge mit Unterstützung der regierenden Partei und Forstbeamten mindestens 800 Morgen Land des Lawachara National Park (Distrikt Moulvibazar) an sich gerissen.
16. November 2015 Bei der Räumung eines Slums an der Bahnlinie von Chapainawabganj werden mindestens fünf Menschen durch die Polizei verletzt und 70 der mehr als 600 Hütten zerstört.
26. November 2015 In Sylhet werden mindestens 40 Menschen, darunter zehn Polizisten verletzt, als die Polizei und Behördenvertreter einen Mann, der illegal ein Gewässer besetzt, festnehmen wollen. Etwa 200 Unterstützer greifen die Polizei und die Behördenvertreter an, bevor die Polizei die Situation unter Kontrolle bekommt.
4. Januar 2016 In Gangadashpur in Jibannagar in Chuadanga werden bei einem Streit um Land durch vier bis fünf primitive Bomben zwei Männer getötet und fünf weitere Menschen, darunter eine Frau, verletzt.
7. Februar 2016 In Chunarghat kämpfen Teegarten-Arbeiter für ihr Recht auf Land und gegen Pläne der Regierung, eine Exportwirtschaftszone einzurichten.

Landwirtschaft

(siehe auch: Armut/Nahrungsmittelknappheit)

20. September.2015 Behörden schätzen die finanziellen Verluste durch kürzliche Überschwemmungen im Land beim stehenden Reis auf ca. zwei Billionen.
- Die Kreditvergabe an Bauern, die eine von vier Getreidesorten anbauen, die den Import ersetzen sollen (Hülsenfrüchte, Ölsaaten, Gewürze und Mais), ging im abgelaufenen Finanzjahr um 2,65 Prozent zurück.
21. September.2015 Viele Händler aus unterschiedlichen Teilen des Landes bringen mit Antibiotika, Steroide und Chemikalien ernährte Kühe auf die Viehmärkte. So drohen langfristige Gefahren für die Gesundheit.

22. September 2015 Mehrere Viehhändler aus unterschiedlichen Ecken des Landes behaupten, sie müssten auf dem Weg zum Viehmarkt in Dhaka Wegegeleider an Gewerkschaftseinheiten bezahlen.
28. September 2015 Bangladesch plant, kein indisches Vieh mehr im Land zu erlauben, um die örtlichen Bauern zu schützen.
- Jutebauern freuen sich über eine gute Ernte und einen besseren Preis.
1. Oktober 2015 Die Regierung gibt 320,49 Millionen Taka an Kleinbauern, die von der Flut betroffen waren. Dafür sollen Saatgut und Dünger gekauft werden.
30. Oktober 2015 Nach Ansicht von Agrarexperten werden jedes Jahr 12 bis 15 Prozent der Getreide- und anderer Ernten von Ratten vernichtet, was einem Wert von über 2000 mal 10 Millionen Taka entspricht.
7. Oktober 2015 Aktivisten der Südwest-Region verlangen ein Ende der Shrimpszucht im Salzwasser, da sie Gesetzlosigkeit, Terrorismus und Landraub hervorbringe und die Umwelt massiv beeinträchtige. Oft würden keine Steuern bezahlt und Menschen durch Schläger eingeschüchtert.
26. Dezember 2015 Das National Food Safety Laboratory weist in 68 von 220 Proben bei Großhändlern über den gesetzlichen Grenzwerten liegende Pestizide in Gemüse, getrocknetem Fisch und pulverisierten Gewürzen nach.

Fischerei:

(siehe auch: Seepiraterie)

29. September 2015 Ein mobiles Gericht in Barisal verurteilt elf Fischer zu Haftstrafen und neun weitere zu Geldstrafen, weil sie das 15-tägige Verbot der Hilsa-Fischerei in den Flüssen Kalabadar und Tertulia verletzt haben.
16. Oktober 2015 Verdienste aus dem Shrimpsexport sind im ersten Quartal des laufenden Finanzjahres aufgrund der schwachen Nachfrage und der Währungsabwertungen dramatisch, um 38 Prozent, gesunken.

Seepiraterie:

18. September 2015 Ein Mann wird getötet und 40 weitere werden verletzt, als Piraten das Feuer auf ca. 25 Fischkutter in der Bucht von Bengalen eröffnen. Laut Aussagen von Fischerleuten planten die Piraten eine Entführung, um Lösegeld zu erpressen.
27. Oktober 2015 Bei einem nächtlichen Angriff attackieren Piraten mehr als 50 Fischerboote in der Bucht von Bengalen und entführen ca. 50 Fischer. Drei Fischer, die fliehen wollten, werden vermisst.

Gesundheit/ Bevölkerungsentwicklung:

(siehe auch: Menschenrechte, Wasserversorgung)

16. September 2015 Nach einer Untersuchung des bangladeschischen Statistikbüros, die im Juni veröffentlicht wurde, wird jährlich bei 200 000 Einwohnern eine Krebserkrankung diagnostiziert. Insgesamt ist das Vorkommen von Herzerkrankungen, Krebs und Arthritis seit dem Jahr 2000 stark gestiegen. Herzerkrankungen stiegen von 1,6 erkrankten Personen pro 1000 Einwohner im Jahr 2000 auf 6,59 Personen pro 1000 Einwohner. Nach Angaben der Regierung sind die Gesundheitsausgaben pro Person von 16 US-Dollar im Jahr 2007 auf 27 US-Dollar im Jahr 2012 gestiegen. Die WHO veranschlagt die Mindestausgaben der Entwicklungsländer pro Person auf 44 US-Dollar bei einer Dauer von fünf Jahren. Die staatliche Kostenübernahme ist bis Ende 2012 von 27 Prozent auf 23 Prozent gesunken. Die Selbstbeteiligung ist in Bangladesch eine der höchsten in Südasien. Zwischen vier bis sieben Prozent der Bevölkerung haben Hepatitis B sowie 3,5 Prozent der Schwangeren, ein bis drei Prozent der Bevölkerung haben Hepatitis C.
3. Oktober 2015 In Dhaka wird eine Privatklinik geschlossen. Sie wird beschuldigt, dass wegen ärztlicher Fahrlässigkeit zwei Nächte zuvor drei Neugeborene starben. Die Klinik hatte keine staatliche Genehmigung.
10. Oktober 2015 Nach Angaben des Statistikamts kommen in Bangladesch ein Klinikbett auf 2732 Patienten und ein Arzt auf 3125 Menschen.
4. Januar 2016 Laut University of California haben Lipid- oder Fett-basierte Nahrungsergänzungsmittel, die Frauen während der Schwangerschaft zu sich nehmen, zu einer Reduktion von Unterentwicklung und unnormal geringem Gewicht sowie kleiner Kopfgröße bei Babys geführt. Diese Nahrungsergänzungsmittel seien effektiver bei gesunden Babys als die üblicherweise empfohlenen Eisen- und Folsäure-Mittel. Für die Studie wurden 3000 Frauen und ihre Neugeborenen untersucht. Die Hälfte aller neugeborenen Babys mit geringem Geburtsgewicht wird in Südasien geboren. 37 Prozent aller Neugeborenen haben ein geringes Geburtsgewicht und 1 von 5 Neugeborenen ist unterentwickelt.

Unglücksfälle/Naturkatastrophen:

2. Oktober.2015 Zum ersten Mal konnten erfolgreich von Regen verursachte Erdrutsche vorhergesagt werden. Dafür wurden in Chittagong und Cox's Bazar spezielle Regenmessgeräte eingesetzt, die Frühwarnungen versandten und es ermöglichten, die gefährdete Bevölkerung zu evakuieren.
24. Oktober 2015 Die Erosion des Flusses Dudkumer spült im Dorf Rasulpur in Kurigram Sadar mehrere Hundert Häuser weg. 27. Oktober 2015 Der Minister für Wasserversorgung, Anisul Islam Mahmud, sagt, Flusserosion sei ein größeres Problem in Bangladesch als andere Naturkatastrophen wie Zyklone oder Überschwemmungen.
13. Dezember 2015 Behindertenorganisationen fordern spezielle Hilfspläne für Behinderte im Fall von Katastrophen.

4. Januar 2016 Ein schweres Erdbeben im nordöstlichen indischen Bundesstaat Manipur fordert auch im benachbarten Bangladesch ein Menschenleben. In der Hauptstadt Dhaka stürmten die Bewohner von Häusern in Panik nach draußen. Insgesamt wurden in Bangladesch mindestens zehn Menschen in Krankenhäusern behandelt. 13. bis 17. Sept. 2010. Zehn kleinere Erbeben von den Stärken 2,7 bis 4,6 auf der Richter-Skala erschüttern die Region um Dhaka und Comilla.

Umwelt/Natur/Klima:

- (siehe auch: Landstreitigkeiten, Unglücksfälle/Katastrophen, Entwicklungszusammenarbeit, Deutsch-Bangladeschische Zusammenarbeit)
28. September 2015 Premierministerin Sheikh Hasina erhält die höchste Auszeichnung des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP), den „Champions of the Earth“, in Anerkennung von Bangladeschs weitreichenden Initiativen im Rahmen des Klimawandels.
4. Oktober.2015 Die Regierung berät über ein neues Projekt, um die Verschmutzung und die Beeinträchtigung der Flüsse in der Hauptstadt zu verhindern.
14. Oktober.2015 Die Regierung verbietet, die Ressourcen der Sundarbans zu nutzen. Das Verbot gilt ein Jahr. Damit wird ca. 350 000 Menschen (Fischern, Holz- und Honigsammlern usw.) die Lebensgrundlage entzogen. Das Verbot wird am 5. November wieder aufgehoben.
8. Dezember 2015 Die Weltbank warnt vor den Folgen der Klimaerwärmung für Bangladesch. Steige der Meeresspiegel um 65 Zentimeter, würden 40 Prozent des nutzbaren Landes überschwemmt.

Wasserversorgung:

- (siehe auch: Unglücke/Naturkatastrophen, Umwelt/Klima)
13. Dezember 2015 Der Minister für Wasserressourcen, Anisul Ihsam Mahmud, sagt, der Norden des Landes sehe sich aufgrund des niedrigen Wasserstandes einer dürreartigen Situation gegenüber, während der Süden unter einer immer stärkeren Versalzung zu leiden habe.
4. Januar 2016 Die Universität Calgary untersucht, ob neue Linsen, die in Saskatchewan gezüchtet wurden, der chronischen und natürlich-auftretenden Vergiftung von kontaminiertem Brunnenwasser entgegenwirken. Linsen gehören zu den Hauptnahrungsmitteln in Bangladesch. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) bezeichnet die Vergiftung als den schlimmsten Fall von Massenvergiftung in der Welt. Gegenüber einheimischen Linsen aus Bangladesch beinhalten jene aus Saskatchewan mehr Selenium, das Arsen entgegenwirken soll..

Verkehr/Infrastruktur/Technik:

(siehe auch: Demonstrationen, Wirtschaft)

5. Oktober .2015 Ein japanischer Berater erklärt, wenn die Sicherheit von Ausländern in Bangladesch sich verschlechtere, könne dies Auswirkungen auf die von Japan geförderten Projekte haben. Dazu gehöre u.a. das Dhaka Metro Rail Project.
6. Oktober 2015 Bangladesch plant die Einrichtung direkter Schiffsverbindungen mit einem halben Dutzend Staaten am Indischen und Pazifischen Ozean, um die Kosten für den Seehandel zu senken und den Tourismus zu befördern.
7. Oktober 2015 Die Regierung sagt das erste internationale Aufgebot für eine seismische Untersuchung bei Öl- und Gasbohrungen in der Bucht von Bengalen ab. Ein Grund wird nicht genannt. Sie fordert Petrobangla auf, das Projekt neu auszuschreiben.
18. Oktober 2015 Im Jahr 2012 sind in Bangladesch nach einer Statistik der WHO 21 316 Personen im Verkehr umgekommen, davon 32 Prozent Fußgänger.
9. November 2015 Das Exekutivkomitee des Nationalen Wirtschaftsrates genehmigt zwei Projekte im Wert von Tk 2.108 crore, womit die Bangladesh Railway 250 neue Personenwaggons und zehn Lokomotiven kaufen wird.

Energieversorgung:

(siehe auch: Wirtschaft)

1. Oktober 2015 Die Asian Development Bank wird eine neue Anleihe von 120 Mrd. US-Dollar zur Verfügung stellen und damit die Stromliefermenge von Indien nach Bangladesch verdoppeln. Dadurch kann Bangladesch den wachsenden Energiebedarf im Lande viel besser bedienen. Ein Kabinettskomitee billigt den Vorschlag, in Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft einen 200-MW-Solarpark in Teknaf, Cox's Bazar, zu errichten. Die Arbeiten sollen von der amerikanischen Firma SunEdison Energy Holding, Singapur, ausgeführt werden.
3. Oktober 2015 Bangladesch und Russland sind entschlossen, den Vertrag über den Bau des Atomkraftwerkes Rooppur mit zwei Reaktoren des Typs VVER-1200 innerhalb einiger Monate abzuschließen. Bei einer Laufzeit von 60 Jahren soll er trotz hoher Baukosten rentablen Strom liefern.
7. Oktober 2015 Die spanische Firma Isolux Ingenieria zieht 41 Personen an ausländischem Personal, darunter 26 Spanier, aus drei Kraftwerksprojekten in Bangladesch abgezogen. Sie folgt damit Anweisungen der spanischen Botschaft nach der Ermordung von zwei Ausländern.
13. Oktober 2015 Ein Staatssekretär im Büro der Premierministerin sichert privaten Unternehmen zu, dass die öffentliche Hand Solarenergie kaufen wird,

auch wenn sie billigere Möglichkeiten hätte, die Energienachfrage zu befriedigen.

14. Oktober 2015 TIB drängt die Regierung, ein neues Environmental Impact Assessment (EIA) mit internationalen Experten für das viel diskutierte Rampal-Kraftwerk durchzuführen. „Wir sprechen nicht davon, das Kraftwerk zu verlagern, aber das von der Regierung erstellte EIA kann international nicht akzeptiert werden“, sagt TIB-Vorsitzender Iftekharuzzaman.
26. Oktober 2015 Der Bau des geplanten Atomkraftwerkes Rooppur soll ca. 13,5 Milliarden US-Dollar kosten, und Russland wird 90 Prozent der Gesamtkosten mit maximal 4 Prozent Zinsen als Kredit zur Verfügung stellen, sagt Finanzminister AMA Muhith.
31. Oktober 2015 Nach einem landesweiten 15-stündigen Stromausfall sind Ingenieure der Ansicht, die Regierung tue zu wenig, die Empfehlungen für eine stabile Stromversorgung umzusetzen, die von zwei Komitees vorgeschlagen worden waren.
5. November 2015 Für den Bau des Kohlekraftwerkes kauft die Regierung ca. 350 Morgen Getreideacker und drei Morgen bebautes Land.
8. November 2015 Die Regierung und die Islamic Development Bank schließen eine Member Country Partnership Strategy (MCPS) im Wert von 1,70 Mrd. US-Dollar ab, die für 15 Projekte verwendet werden sollen, v.a. im Energiesektor.
12. November 2015 Die Regierung sollte angemessene Maßnahmen ergreifen, die Energie- und Gaskrise anzugehen, da diese die Leistungsfähigkeit der produzierenden Wirtschaft untergrabe, sagt die Metropolitan Chamber of Commerce and Industry.
21. Dezember 2015 GCM-Resources, die Muttergesellschaft von Asia-Energy, verspricht, den Kohletagebau in Phulbari durchzuführen.
21. Dezember 2015 Die Regierung plant die Aufnahme von ca. 100 Mio. US-Dollar auf dem Kapitalmarkt, um den Energiesektor zu finanzieren.
25. November 2015 Dhaka und Moskau haben endgültig den Vertrag über den Bau, die Ausrüstung und den Betrieb des Atomkraftwerkes Rooppur mit Kosten von 12,65 Mrd. US-Dollar unterzeichnet. Russland finanziert den Großteil des 12,65 Milliarden Dollar Atomdeals. Zwei Atomwerke sollen errichtet werden, so ein Beamter von Bangladesch, nachdem die Vereinbarung mit Russland von der Atom Energie Kommission unterzeichnet wurde. Rooppur soll 2022 den Betrieb aufnehmen, das zweite Atomkraftwerk im Jahre 2023. Der russische Kredit soll innerhalb von 28 Jahren zurückgezahlt werden.

Wirtschaft, Außenwirtschaft:

(siehe auch: Militär, Energieversorgung, Textilindustrie)

14. September 2015 Bangladesch hat im Juli ein Handelsdefizit von 77 Mio. US-Dollar festgestellt, gegenüber einem Plus von 195 Mio. US-Dollar ein Jahr zuvor.
- Nach einer Studie hat die Mikrofinanzierung 2012 zwischen 5,7 und 7,85 Prozent zum Bruttosozialprodukt beigetragen, möglicherweise auch noch mehr.
21. September 2015 Die Ausgabe von Krediten an kleine und mittelständische Unternehmen hat im ersten Halbjahr um 19,02 Prozent zugenommen im Vergleich mit dem 1. Halbjahr des Vorjahres. Der größte Teil ging allerdings in den Handel und unproduktive Sektoren.
22. September 2015 Bangladesch sagt, es habe die Bedingungen, die von den USA für eine bessere Sicherheit und Arbeiterrechte vorgetragen wurden, in den Fabriken erfüllt. Damit sei die Voraussetzung erfüllt, wieder den Vorzugsstatus zu erhalten, den das Land nach zwei Katastrophen 2013 verloren hatte.
23. September 2015 Die unterschiedlichen Vorstellungen zwischen Dhaka und Washington bezüglich der Einführung von Gewerkschaften in den Sonderwirtschaftsgebieten als Voraussetzung für die Wiederherstellung eines Vorzugsstatus' dauern an. Diese könnten den Fortschritt beim TICFA-Vertrag zwischen Bangladesch und den USA gefährden.
28. September 2015 Die Niederlande zeigen Interesse daran, in Chittagong und Paira einen Seehafen zu bauen. Premierminister Rutte machte während eines bilateralen Treffens im UN-Hauptsitz ein entsprechendes Angebot.
- Saisonale Rohlederhändler erfahren große Verluste beim Handel mit Opfertieren, da die Gerber ihnen für das Leder nur knapp den halben Preis bieten, zu dem sie die Häute eingekauft hätten. Die Gerber wiederum behaupten, die Händler hätten zu teuer eingekauft.
- Politischer Stillstand und Unsicherheit sind nach Ansicht eines Top-Bankers nicht die Haupthindernisse bei Investitionen im Land, sondern das Hauptproblem liege bei der Energiekrise und der fehlenden Infrastruktur, die den Flaschenhals der Wirtschaft darstellten.
1. Oktober .2015 Die Regierung bietet japanischen Investoren eine Sonderwirtschaftszone, nachdem diese Interesse gezeigt haben, Produktionsstandorte nach Bangladesch zu verlagern.
7. Oktober 2015 Internationale Touristen sollen nach der Ermordung zweier ausländischer Bürger in Dhaka bzw. Rangpur ihre Reisen in die Sundarbans abgesagt haben.
8. Oktober 2015 Die Exportgewinne aus dem US-amerikanischen Markt sind im 1. Quartal um 15,75 Prozent gestiegen verglichen mit dem gleichen Zeitraum im Vorjahr. Das ist vor allem auf den Fortschritt bei den Verhandlungen im Textilsektor zurückzuführen.
10. Oktober 2015 Etwa 90 720 oder 68 Prozent der im Land registrierten Firmen zahlen keine Einkommensteuer oder haben keine elektronische Identifikati-

onsnummer (e-TIN). Auch von den erfassten 134 215 Firmen haben 32 Prozent keine e-TIN.

20. Oktober 2015 Premierministerin Sheikh Hasina erklärt, die Regierung wolle nach und nach hundert Wirtschaftszonen einrichten, um mehr ausländische Investitionen anzulocken und demzufolge mehr Jobs schaffen und das Land zu einer weiteren Industrialisierung führen.
- Die Regierung bewilligt den 7. Fünfjahresplan 2016-2020 mit dem Ziel, ein durchschnittliches Wachstum von 7,4 Prozent zu erreichen und Beschäftigung für 1,29 Mio. Menschen zu schaffen. Experten zweifeln die Umsetzbarkeit an.
1. November 2015 Die Börse von Dhaka fällt zum 5. Mal hintereinander. Analysten sagten die Ermordung eines Verlegers und der Angriff auf einen weiteren bestärkten die Sicherheitsbedenken von Investoren.
3. November 2015 Die Leitung der Dacca Dyeing Garments Ltd., einem Konzern der Palmal Group, entlässt nach Aussage von Arbeitern 152 Mitarbeiter, weil sie versuchten, eine Gewerkschaft zu gründen. Die Firmenleitung behauptet, es handele sich um normale Entlassungen. Am 6. November wird die Fabrik auf unbestimmte Zeit geschlossen.
8. November 2015 Mehr als 70 Prozent der Textilfabriken, die globale Großhändler beliefern, werden als sicher eingestuft, sagt die Regierung. 1475 Fabriken seien auf Drängen der Regierung und mit Unterstützung der ILO, von Kanada, den Niederlanden und England kontrolliert worden.
11. November 2015 Der Wirtschaftliche Koordinierungsrat drückt seine Sorge über die langsame Umsetzungsrate des jährlichen Entwicklungsprogramms aus. Mit 4,6 Prozent im ersten Quartal ist sie so niedrig wie noch nie in den vergangenen vier Jahren.
20. Dezember 2015 Der Aufbau von Wirtschaftszonen für lokale und ausländische Investoren nimmt endlich Fahrt auf, nachdem 24 neue Zonen anerkannt und fast 4,5 Milliarden Taka für den Landkauf für eine chinesische Sonderzone bereit gestellt wurden.
- Nach dem Human Development Index der UN liegt Bangladesch unverändert auf Platz 142 von 188 Ländern, auch wenn es in letzter Zeit leichte Verbesserungen gegeben habe.
21. Dezember 2015 Der Wert der geplatzten Kredite ist im Finanzjahr 2014/15 gegenüber dem Vorjahr um 9,1 Prozent gestiegen von 18.608,33 Crore auf 20.302,39 Crore Taka. Ein Crore sind zehn Millionen.

Textilindustrie:

(siehe auch: Demonstrationen/Gewerkschaften/Streiks, Innere Sicherheit/Polizei, Wirtschaft, Deutsch-Bangladeschische Beziehungen)

15. September 2015 Arbeiter einer staatlichen Bekleidungsfabrik bilden eine Menschenkette und fordern mehr Investitionen in die Bekleidungsindustrie.
21. September 2015 121 Firmen aus der Textilbranche, die auf der Inspektionsliste der Alliance for Bangladesh Worker Safety, einer Plattform nordamerikanischer Großhändler, stehen, erreichen nicht den geforderten Level bei Sanierungsmaßnahmen.
2. Oktober 2015 Vier international tätige NGOs im Bereiche der Arbeiterrechte weisen darauf hin, dass der schwedische Textilgroßhändler H&M seine Zulieferer immer noch nicht auf den Sicherheitsstand gebracht hat, zu dem sich die Firma nach dem Unglück von Rana Plaza verpflichtet hat.
- 13.10.2015 88 Textilfabriken, die Mitglieder der Bangladesh Garment Manufacturers and Exporters Association sind, führen keine Sicherheitsinspektionen nach dem von der ILO unterstützten Sicherheitsprogramm durch. Die meisten geben als Grund an, sie wollten die Fabrik schließen oder verlagern.
22. Oktober 2015 Der „Accord on Fire and Buildings Safety“, ein Konsortium aus europäischen Marken und Großhändlern, fügt ihrem Inspektionsprogramm weitere 100 Firmen hinzu.
1. November 2015 Die Textilexporteure schreiben einen Brief an das Finanzministerium und die staatliche Steuerbehörde und fordern eine auf 10 Prozent ermäßigte Einkommensteuer für die nächsten 10 Jahre, wie sie bis Juni 2014 gegolten hatte.
2. November 2015 Die nordamerikanische Retailers' Group beklagt sich bei der Bangladesh Garment Manufacturers and Exporters Association, dass 23 Fabriken aus Chittagong die verlangten Verbesserungsmaßnahmen nicht rechtzeitig durchgeführt haben. Der Verband droht mit einer Reduzierung der Lieferungen.
7. November 2015 Das „Accord on Fire and Building Safety in Bangladesh“, eine von europäischen Firmen und Wiederverkäufern geführte Plattform, hat die Geschäftsbeziehungen zu einer Firma aus Chittagong abgebrochen, da diese sich standhaft weigert, Verbesserungsmaßnahmen durchzuführen.
25. November 2015 Drei Jahre nach dem Brand in der Tazreen-Textilfabrik, der 112 Tote forderte, mahnen Menschenrechtler Entschädigungen an. Internationale Mode-Unternehmen müssten umgehend ihren Beitrag an den Fonds leisten, der für die Familienangehörigen der Toten und für die Verletzten des Tazreen-Brandes eingerichtet wurde, fordern die »Kampagne für Saubere Kleidung« und die Arbeitsrechtsorganisation ILRF zum Jahrestag der Katastrophe. Tazreen produzierte unter anderem für den US-Riesen Walmart, für C&A, Sean Johns und den deutschen Bekleidungs-Discounter Kik.
13. Dezember 2015 Die Regierung erwägt rechtliche Schritte gegen Textilfabriken, die nicht den vorgelegten Verbesserungsplan umsetzen, mit dem die strukturelle, Feuer- und elektrische Sicherheitssituation verbessert werden soll.

17. Dezember 2015 Nur ein Viertel der Tausenden von Textilfabriken in Bangladesch, die für den Export arbeiten, sind durch die neuen Industrie-Sicherheitsprogramme geschützt, sagt das New York University Stern Center for Business and Human Rights. Damit sind drei Mio. Arbeiter nicht geschützt.
20. Dezember 2015 Mehr als zwei Jahre nach der Katastrophe von Rana Plaza ordnet ein Gericht die Festnahme von 24 Verdächtigen an. Sie seien flüchtig geblieben, nachdem im Juni insgesamt 42 Menschen wegen fahrlässiger Tötung angeklagt worden waren, teilte die Staatsanwaltschaft mit. . Derzeit ist eine Person in Haft, 16 sind auf Kautionsfrei. Bei dem Unglück im Rana-Plaza-Komplex am 24. April 2013 starben mehr als 1100 Menschen, 2500 wurden verletzt. Die Ermittler hatten festgestellt, dass minderwertiges Material für den Bau des achtstöckigen Gebäudes verwendet worden war. Die Manager der Fabriken hatten die Arbeiter gezwungen, trotz Rissen in das Gebäude hineinzugehen.

Außenpolitik:

- (siehe auch: Kriegsverbrechertribunal, Militär, Umwelt/Natur/Klima, Energieversorgung, Wirtschaft/Außenwirtschaft)
15. Dezember 2015 Saudi-Arabien gründet eine neue Militärallianz »islamische Koalition«. Bangladesch ist eines von 34 Mitgliedern.

Bangladesch und Indien:

- (siehe auch: Innere Sicherheit/Polizei, Frauen, Indigene außerhalb der CHT/ethnische Minderheiten, Energie- und Wasserversorgung)
18. September 2015 In Ramkrishapur in Jaipurhat werden ein Mann erschossen und vier weitere Männer durch indische Grenzsoldaten durch Schüsse verletzt. Zeugen geben an, die Männer hätten im Chakshree-Fluss gefischt und gebadet, als eine Gruppe von 25 bis 30 indischen Grenzsoldaten, einige in Zivil, ins bangladeschische Territorium eingedrungen seien. Als sich die Ortsbewohner sich ihnen entgegenstellten, hätten diese angefangen zu schießen.
18. September 2015 An der Grenze von Bhutiyapara in Jaipurhat wird ein Farmer erschossen und vier weitere verletzt, als die Indian Border Security Force auf Dorfbewohner schießt – etwa 400 Yards innerhalb Staatsgebiet von Bangladesch.
29. September 2015 Eine Frau erstattet Anzeige gegen 25-30 Mitglieder der Indian Border Security Force, die mutmaßlich ihren Ehemann getötet haben, indem sie am 18.9.2015 wahllos das Feuer auf ein Dorf in Jaipurhat eröffneten.
27. Oktober 2015 An der Grenze von Angrail in Benapole in Jessore wird ein bangladeschischer Viehhändler aus Balunda in Putkhali von indischen Grenzsoldaten

daten zu Tode gefoltert. Seine Leiche wird aus dem Fluss Ichhamati geborgen.

8. Januar 2016 Am Grenzübergang Benapole kehren zwölf Jugendliche nach Bangladesch zurück, die zwei Jahre in indischen Gefängnissen inhaftiert waren. Sie alle sind heute im Alter zwischen 16 und 17 Jahren. Sie hatten auf der Suche nach Arbeit ohne gültige Papiere an verschiedenen Stellen in Jessore die Grenze nach Indien überquert. Nach der Inhaftierung waren sie in eine Schutzeinrichtung gekommen.

Bangladeschis im weiteren Ausland:

13. September 2015 Der Minister für Arbeitnehmer im Ausland, Nurul Islam, sagt, mit Malaysia könne ein Memorandum of Understanding unterzeichnet werden, das privaten Vermittlern gestatten würde, Arbeiter nach Malaysia zu schicken.
23. September 2015 Ungefähr 50 Hajis waren unter den 2411 Todesopfern der Massenpanik in Mina am Rande der heiligen Stadt Mekka, sagen Mitarbeiter der bangladeschischen Botschaft im saudi-arabischen Jiddah.
14. November 2015 Tausende bangladeschische Arbeiter im Ausland werden wohl nicht innerhalb des vorgegebenen Zeitraumes einen maschinenlesbaren Pass erhalten. Die ausländischen Botschaften schieben das – trotz entsprechender Programme – auf fehlende Resonanz bei den Arbeitern. Die Internationale Zivilluftfahrtbehörde hat den Termin auf den 24.11. festgesetzt.
17. Dezember 2015 Die Nachfrage nach bangladeschischen Arbeitern im Ausland schrumpft, nachdem Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate und Malaysia praktisch die Rekrutierung eingestellt haben. Auch können sich die bangladeschischen Vertretungen im Ausland aus Personalmangel kaum um ihre Landsleute kümmern.
2. Februar 2016 Im Kampf gegen Sklavenarbeit nimmt die Polizei in Thailand in knapp zwei Jahren 102 Schlepper fest. 130 Wanderarbeiter wurden befreit. Sie kommen überwiegend aus Myanmar, Kambodscha und Bangladesch und werden unter falschen Versprechungen auf Fischerboote gelockt. Sie müssen dort oft monatelang ohne Lohn arbeiten und werden geschlagen, wie Menschenrechtler und Polizei dokumentiert haben. Zahlen gibt es nicht. Schätzungen gegen von tausenden Opfern aus. Thailand ernannte Sonderermittler, nachdem die Europäische Union drohte, wegen anhaltender Sklavenarbeit Fischimporte zu verweigern. EU-Beobachter waren erst im Januar im Land, um die Zustände erneut zu untersuchen. Thailand ist der drittgrößte Fisch- und Meeresfrüchte-Exporteur der Welt. Die EU ist ein großer Abnehmer, vor allem von Garnelen, die auf Fischfarmen gezüchtet werden.

Flüchtlinge und Asylbewerber:

18. September 2015 Insgesamt 25 Bangladeschis, die aus dem Mittelmeer gerettet wurden, nachdem ihr Boot vor der Libyschen Küste gekentert war, sind nach Hause zurück gekehrt.
20. November 2015 Mehr als 700 Flüchtlinge, darunter viele aus Bangladesch, stecken seit Tagen an der griechisch-mazedonischen Grenze fest. Sie kommen nicht weiter, weil mazedonische Grenzschützer neuerdings nur noch Syrer, Iraker und Afghanen über den Grenzübergang Gevgelija lassen.
3. Februar 2016 Australien will Asylsuchende weiter in Internierungslagern in Nachbarstaaten unterbringen. Die umstrittene Praxis verstoße nicht gegen die Verfassung, urteilte das höchste Gericht in Canberra. Es hatte sich mit dem Fall einer Frau aus Bangladesch befasst, die aus Gesundheitsgründen aus einem australischen Internierungslager im Pazifikstaat Nauru nach Australien gebracht worden war und die Rückkehr verweigerte. Mit dem Urteil droht ihr wie 267 weiteren Asylsuchenden die Abschiebung nach Nauru oder in das andere australische Internierungslager auf der Insel Manus in Papua-Neuguinea. Australien verweigert seit Antritt der konservativen Regierung im November 2013 jedem Asyl, der sich nicht schriftlich aus dem Ausland darum bewirbt. In den Jahren 2014/15 wurden auf diesem Weg rund 11 000 Menschen aufgenommen. Flüchtlinge, die versuchen, aus Indonesien oder Sri Lanka per Boot nach Australien zu gelangen, werden in die Internierungslager gebracht. Erhalten sie aufgrund ihrer persönlichen Notlage Asyl, will Australien sie in Drittländer schicken. Verhandlungen darüber laufen aber stockend. Manche Flüchtlinge sitzen seit mehr als zwei Jahren in den Lagern fest. Menschenrechtler kritisieren die Zustände dort scharf. Ende Dezember 2015 waren 1459 Asylsuchende in Nauru und auf Manus, darunter 68 Kinder. Knapp 1800 lebten in Einrichtungen in Australien selbst.

Entwicklungszusammenarbeit/Weltbank:

- (siehe auch: Bildung/Universitäten, Indigene Bevölkerungsgruppen außerhalb der CHT/ethnische Minderheiten Armut/Nahrungsmittelknappheit, Deutsch-Bangladeschische Beziehungen)
27. August.2015 Premierministerin Sheikh Hasina sagt, Bangladesch und andere Entwicklungsländer bräuchten globale Hilfe in den Bereichen Finanzen, Technologie, Aufbau von Fertigkeiten und Schuldenerlässe, um die nachhaltigen Entwicklungsziele umzusetzen.
24. September 2015 Premierministerin Sheikh Hasina betont die Wichtigkeit der 17 von der UNO neu beschlossenen Sustainable Development Goals (SDGs), weist jedoch darauf hin, dass die Geldgeber ihre Zusagen auch einhalten müssten, was nicht immer der Fall sei. Kritiker befürchten außerdem, dass Hasina sich auf die Entwicklungs- und Wohlstandsziele fokussieren will zu Lasten der Menschenrechtsaufgaben. Asif Saleh, Direktor von Bangladeschs größter NGO, BRAC, befürchtet, dass schwierige soziale Probleme nicht gelöst werden. Das betrifft insbesondere Kinderhochzeiten sowie Gewalt gegen Frauen.

25. Oktober 2015 Die Regierung unterzeichnet mit der Asian Development Bank ein Abkommen über einen technischen Kredit von 30 Mio. US-Dollar. Mit dem Geld sollen Transportkorridore gebaut werden, die regionale Bedeutung haben.

Deutsch-Bangladeschische Beziehungen:

(siehe auch: Menschenrechte)

21. September 2015 Bundesaußenminister Frank Walter Steinmeier stattet mit seinem französischen Amtskollegen Laurent Fabius Bangladesch einen Staatsbesuch ab. Anlass ist die bevorstehende Klimakonferenz in Paris. Bangladesch ist besonders vom Klimawandel bedroht, da es dicht besiedelt und in weiten Teilen auf Höhe des Meeresspiegels liegt. Steinmeier weist darauf hin, dass Bangladesch gerade einmal 0,15 Prozent zu den globalen Treibhausgas-Emissionen beiträgt, "aus bitterster Armut kommt und wie kaum ein zweites unter den Folgen des Klimawandels zu leiden hat." Auch deshalb stünden bei den Klimaverhandlungen insbesondere die Industrieländer in der Pflicht. Zum Ende ihres Besuches nehmen Steinmeier und Fabius an einem Richtfest im Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft teil. In naher Zukunft werden Deutschland und Frankreich ein gemeinsames Botschaftsgebäude in der Hauptstadt Dhaka beziehen.

7. Oktober 2015 Die ILO, Deutschland und Bangladesch unterzeichnen in Dhaka einen Letter of Intent, um eine Arbeitnehmersicherung aufzubauen. Sie soll zuerst in der Textilbranche greifen und wird von deutscher Seite von Minister Gerd Müller signiert. Müller sagt bei seinem Besuch in Bangladesch: "Zwei Jahre nach Rana Plaza hat sich viel getan. Mit deutscher Unterstützung haben viele Überlebende der Katastrophe wieder eine berufliche Perspektive. Durch die Ausbildung von Inspektoren kommen die Sicherheit und der Arbeitsschutz in den Textilfabriken voran. Außerdem berät Deutschland beim Aufbau von Arbeitnehmervertretungen und einer Unfallversicherung. Das alles zeigt: Wir sind auf gutem Weg, um für die Näherinnen und Näher in Bangladesch und anderen Produktionsstandorten in Asien und Afrika zu besseren Sozial- und Umweltstandards zu kommen." Inzwischen hat das Textilbündnis fast 160 Mitglieder, darunter rund die Hälfte der deutschen Textilindustrie und des Handels. Auch namhafte Unternehmen in Bangladesch sind beigetreten.

6. Januar 2016 Der Lahn-Dill-Kreis ehrte ehrenamtliches Engagement. Stellvertretend für die Aktiven in Netz nahm Peter Dietzel die Würdigung entgegen. Netz sei "ein Verein, der sich mit großem Engagement für die Menschen in Bangladesch einsetzt und im Kampf gegen Hunger hilft, wo es nur geht", heißt es in der Würdigung.

27. Januar 2016 »Brot für die Welt« mahnt mehr Verantwortung deutscher Unternehmen für die Produktionsbedingungen in Entwicklungs- und Schwellen-

ländern an. In Erhebungen aus mehr als 20 Staaten analysiert das evangelische Hilfswerk, wie sich globale Wertschöpfungsketten auf Mensch und Umwelt auswirken. Die Studie mit dem Titel »Mein Auto, mein Kleid, mein Hähnchen - Wer zahlt den Preis für unseren grenzenlosen Konsum« zeigt auf, dass die Menschen in den Produktionsländern die Kosten dafür tragen, wenn viele Konsumgüter in Deutschland zum Niedrigpreis erhältlich sind. Als Beispiele führt »Brot für die Welt« unter anderem Näherinnen an, die bis zu 16 Stunden täglich in bangladeschischen Textilfabriken arbeiten. Nur wenigen sei bewusst, welchen zentralen Einfluss die deutsche Wirtschaftspolitik auf die Lebensbedingungen der Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern habe, erklärte »Brot für die Welt«-Präsidentin Cornelia Füllkrug-Weitzel. »Es ist an der Zeit, dass der Gesetzgeber in Deutschland ansässige Unternehmen verpflichtet, menschenrechtliche Sorgfaltspflichten entlang ihrer gesamten Lieferkette einzuhalten.«

24. Februar 2016

In Vorbereitung auf das Luther-Jahr 2017 besucht die Beauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland, Margot Käßmann, auch Bangladesch. Sie trifft dort Vertreter christlicher und anderer Kirchen. Gemeinsam mit Botschafter Thomas Prinz stattet sie auch Rana Plaza, dem Ort der größten Katastrophe in der Geschichte der Textilindustrie, einen Besuch ab.

Anmerkung: Die Chronik erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Meldungen sind vor allem bangladeschischen und internationalen Zeitungen sowie Berichten verschiedener Organisationen entnommen.